Sammlung Prof. Dr. JULIUS NAUE † München



Gefässe Terrakotten u. Marmorskulpturen Gold- u. Bronzeschmuck etc

der vorgeschichtlichen und der Zeit

des klassischen Altertums

Auktion in München in der Galerie Helbing

Dienstag den 19. Mai 1908



Gleichzeitig erschien von diesem Katalog

Illustrierte Ausgabe

mit 11 Lichtdrucktafeln, broschiert.

Preis M. 2.–

Kataloge, sowie jede weitere Auskunft durch

HUGO HELBING

Liebigstr. 21 MÜNCHEN Wagmüllerstr. 15.

Sammlung Professor Dr. Jul. Naue †

MÜNCHEN.

Keramik, figürliche Terrakotten, Marmorbildwerke, Bronze- und Edelmetallarbeiten

der vorgeschichtlichen Zeit und des klassischen Altertums inkl. spätrömischer und Völkerwanderungszeit.

Auktion in München in der Galerie Helbing

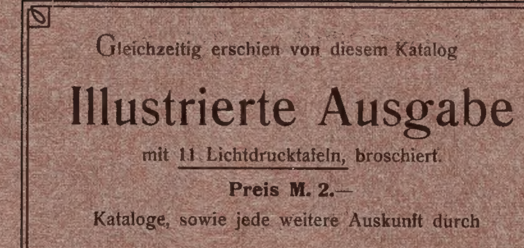
Wagmüllerstraße 15

Dienstag den 19. Mai 1908

vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Besichtigung: Freitag den 15., Samstag den 16. und Montag den 18. Mai, vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr.

Bedingungen umstehend.


Gleichzeitig erschien von diesem Katalog
Illustrierte Ausgabe
mit 11 Lichtdrucktafeln, broschiert.
Preis M. 2.—
Kataloge, sowie jede weitere Auskunft durch
HUGO HELBING
Liebigstr. 21 MÜNCHEN Wagmüllerstr. 15.

Sammlung Professor Dr. Jul. Naue †

MÜNCHEN.

Keramik, figürliche Terrakotten, Marmorbildwerke, Bronze- und Edelmetallarbeiten

der vorgeschichtlichen Zeit und des klassischen Altertums inkl. spätrömischer und Völkerwanderungszeit.

Auktion in München in der Galerie Helbing

Wagmüllerstraße 15

Dienstag den 19. Mai 1908

vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Besichtigung: Freitag den 15., Samstag den 16. und Montag den 18. Mai, vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr.

Bedingungen umstehend.

Bedingungen.

Die Versteigerung geschieht **gegen sofortige Barzahlung** in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten durch den von diesem beauftragten Auktionator; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von **zehn Prozent** zu entrichten. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Das geringste Gebot bis zu Mk. 100.— ist Mk. 1.—, von Mk. 100.— an Mk. 5.—.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern vereinigen oder trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die im Katalog enthaltenen Provenienzbezeichnungen etc. sind nach Angabe des bisherigen Besitzers beibehalten.

Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, so können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage in keinerlei Weise berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes für Rechnung der Firma **Hugo Helbing** an den Auktionator oder die Firma **Hugo Helbing** direkt zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden.

Die Sammlung wird **Freitag den 15. Mai, Samstag den 16. Mai** und **Montag den 18. Mai,** vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr zur

Besichtigung in der Galerie Helbing, Wagmüllerstrasse 15

ausgestellt; es ist nur den mit Katalogen versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung gestattet, wie dies auch bezüglich der Teilnahme an der Auktion der Fall ist.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat. **Kataloge** sind durch die bekannten Buch-, Kunst- und Antiquitäten-Handlungen des In- und Auslandes zu beziehen, sowie durch den Unterzeichneten, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING

Kunsthandlung und Kunstantiquariat

Liebigstraße 21. München Wagmüllerstr. 15.

VORWORT.

Am 19. März 1907 verlor das geistige München in Professor Dr. Naue einen im Können und Wissen gleich hervorragenden Mann — bedeutend schon durch die seltene Verbindung des Genies des frei schaffenden Künstlers mit der mühsamen Geduldarbeit des Forschers, des Fachgelehrten. Naue als Glied der Schwindschule, als geachteten Vertreter der Historienmalerei der Romantik zu würdigen, mag hier unterbleiben. Es sei nur daran erinnert, daß Naue dem Altmeister Schwind mehr war als ein eifriger Schüler, daß er zu Schwind in einem innigen Freundschaftsverhältnis stand, dessen herrlichstes Denkmal die reiche Schwindsammlung ist, wohl der bedeutendste Schatz an Originalarbeiten des Meisters, der existiert: ein köstlicher Besitz, der zum Zwecke der im Juni d. J. unter meiner Leitung stattfindenden Versteigerung durch einen besonderen Katalog inventarisiert werden wird.

Hier am Eingang des Verzeichnisses des archäologischen Nachlasses Naues sei nur sein Verhältnis zur Altertumswissenschaft hervorgehoben. Das Interesse an den Altertümern der Vorzeit ist an sich ja wohl so alt wie die Geschichtsschreibung selbst und namentlich in der Vergangenheit unseres Volkes ist jeder Aufschwung der geistigen Kultur innig verknüpft mit einer liebevollen Erinnerung an die Helden, an das Leben der Frühzeit. So schon in der Karolingischen Renaissance, so im Zeitalter des Humanismus. Und die Kunst- und Raritäten-Kabinette des 16. Jahrhunderts und der späteren Epoche folgten nur dem Zuge der Zeit, wenn sie den Zeugen grauester Vergangenheit einen Ehrenplatz in ihren Schaukästen einräumten. Freilich trat da mehr Falsches als Echtes zutage; ein wissenschaftliches Erforschen der Urzeit, ein wissenschaftliches Öffnen der Gräber kam ja noch nicht in Frage. Und doch reden für die Jahrtausende der vorgeschichtlichen Zeit, außer den Folgerungen der vergleichenden Sprachwissenschaft, nur die Gräber der heidnischen Vorzeit, denn mit dem Sieg des Christentums hört das Begaben der Toten auf. Diese Gräberforschung blieb aber zumal in Bayern lange ein Stiefkind der Wissenschaft. Hier setzt die Bedeutung NAUES ein: der Historienmaler, der Schilderer der Sagen unserer Vorzeit und der großen Helden der Völkerwanderung wurde zum leidenschaftlichen Prähistoriker, er begann in seinen Kompositionen das Milieu, namentlich die Waffen, den Schmuck, mit einer realistischen Treue darzustellen, die innerhalb der Romantik geradezu einzig dasteht, und er endete als einer der verdienstvollsten Vertreter der Erforschung der nationalen Vorzeit. Die großen Leistungen Naues auf diesem Gebiete sind durch eine Menge ehrender Anerkennungen (Ehrendoktorat der Universität Tübingen, Ehrenmitgliedschaft einer großen Zahl der bedeutendsten in- und ausländischen Gelehrten-Korporationen) und durch die Urteile berufener Fachgelehrter bestätigt, am besten, am dauerndsten dokumentieren sie seine größeren Arbeiten, namentlich die folgende Trilogie: „Die Hügelgräber zwischen Ammer- und Staffelsee“ (1887), „Bronzezeit in Oberbayern“ (1894) und „Die vorrömischen Schwerter aus Kupfer“ (1903).

Der vorliegende Katalog enthält von diesem eigensten Forschungsgebiet, von bayerischer Prähistorica, nichts. Die diesbezüglichen Funde Naues blieben dem bayerischen Staat erhalten; sie bilden den Grundstock des bayerischen prähistorischen Museums.

Dagegen enthüllt der vorliegende Katalog ein ganz neues eigenartiges Bild von Naues Sammeleifer in einer bestimmten, von der Prähistorik Bayerns weit entfernten Richtung: er interpretiert uns Naues Interesse für die Vorgeschichte und früheste Geschichte der Wiege europäischer Kultur, der Mittelmeerküsten, eine Liebe, die vielleicht bis in seine Gymnasialzeit zurückgeht. Hier liegt der Schwerpunkt

des nachfolgend beschriebenen Ensembles. Gleichsam als Ouverture eine Reihe typologisch hochinteressanter proto-ägyptischer Gefäße, dann eine stattliche Reihe cyprischer Denkmale, darauf Zeugen mykenischer Kultur und so fort, ein Reigen fast aller interessanten Typen des Kunstfleißes in dem gesegneten Garten der Länder des Mittelmeerbeckens, bis zu dem herrlichen Torso (Nr. 237), einem Werk von majestätischer Schönheit und von praxitelischem Adel der Linienführung.

Ein Ensemble, das, obgleich nur Fragment, ein hehres Beispiel ist für die freilich seltene aber stets glückliche Vermählung von Kunst und Wissenschaft. Unendlich mehr ist dem verdienten Forscher durch die Hände gegangen, das meiste davon ist, wie gesagt, in bayerischem Staatsbesitz, immerhin beweist das hier Gebotene hinreichend, was künstlerischer Blick auf dem Gebiet der Wissenschaft zu leisten imstande ist. Man mag das unscheinbarste Objekt der Sammlung ergreifen, stets wird man eine vielleicht sehr triviale Zweckbestimmung in einer durchaus typischen Formel des jeweiligen Kunstempfindens manifestiert finden. Hierin liegt aber vielleicht das allergrößte Verdienst Naues, ein Streben, das zwar bereits seit Langem einem Desideratum des Tages entspricht, das aber voll und ganz erst spätere Generationen würdigen werden: Der Typologie der Altertümer der Vorzeit galt Naues eigentliches Forschen. Auf diesem unbebauten Boden konnte auch sein Bienenfleiß nur Anfänge zeitigen, freilich Anfänge bester Art; in den „Vorrömischen Schwertern“ z. B. vereinigen sich der scharfe geübte Blick des Künstlers, der durch gründliche Studien und große Erfahrung gereifte Formensinn zu einer typologischen Bearbeitung des Themas, die mustergültig genannt werden muß.

In diesem Sinne ist auch die Beschreibung der von dem verewigten Altertumsforscher und Künstler hinterlassenen Sammlung abgefaßt worden: sie mag als beredtes Denkmal seiner wissenschaftlichen Neigungen die Manen dieses deutschen Meisters ehren.

HUGO HELBING.

GEFÄSSE.



Protoägyptische Gefäße,

der prähistorischen und der Epoche des Alten Reiches angehörig. 3. Jahrtausend v. Chr.

Typus: Übergang von der Eiform zum spitzen Kegel, entweder in eine stumpfe Spitze endigend oder mit kleiner Standfläche, rot polierter Thon, oben schwarz angeschmaucht:

1 Höhe 50 cm, Diameter der Standfläche 11 cm.
Abbildung auf Tafel I.

2 Höhe 35 cm, Standfläche 8,5 cm.

3 Höhe 20 cm, Standfläche 6,5 cm.

4 Höhe 24 cm, Standfläche 4 cm.

5 Höhe 22,5 cm, Standfläche 4 cm.

6 Höhe 22 cm, Standfläche 3 cm.

7 Höhe 19,5 cm, Standfläche 4 cm.

8 Höhe 20 cm, Standfläche 4,5 cm.

9 **Gefäß mit eiförmigem Kugelbauch.** Höhe 18 cm, Standfläche 3 cm.

10 **Desgleichen.** Höhe 15 cm, Standfläche 2,5 cm.
Abbildung auf Tafel I.

11 **Desgleichen.** Mit Mündungsrand. Höhe 33 cm, Standfläche 4 cm.
Abbildung auf Tafel I.

12 **Desgleichen.** Ebenso. Höhe 23 cm, Standfläche 2 cm.

13 **Desgleichen.** Ebenso. Höhe 23 cm, Standfläche 2 cm.

14 **Desgleichen.** Ebenso. Mit stumpfer Spitze. Höhe 29,5 cm.

15 **Desgleichen.** Mit Mündungsrand und Standfläche (1,9 cm). Höhe 13,5 cm.

16 **Topf,** ganz dem modernen Blumentopf entsprechend, rot polierter Thon, oben schwarz angeschmaucht. Höhe 11 cm.

17 **Napfförmige Schüssel,** der Rand der Außenseite und die ganze Innenfläche schwarz angeschmaucht. Höhe 9 cm, Diameter oben 26 cm.

18 **Großes eiförmiges Gefäß** mit einfachem Randwulst an der Mündung und mit stumpfer Spitze. Rauher Thon. Höhe 4 3cm.

19 **Ebensolches Gefäß.** Genau dem vorigen entsprechend. Höhe 42 cm.
Abbildung auf Tafel I.

20 **Desgleichen,** kleiner. Höhe 21,5 cm.

21 **Eiförmiges Gefäß** mit kurzem Hals. Rot polierter Thon, teilweise schwarz angeschmaucht.

Gefäße gleicher Zeit

dickbauchige Eiform mit deutlich abgesetztem Mündungsrand und kleiner Standfläche.
Rot polierter Thon.

22 Höhe 34 cm, Standfläche 8 cm.

23 Höhe 28,5 cm, Standfläche 6,5 cm.

24 Höhe 24 cm, Standfläche 6 cm.

25 **Eiförmig,** ohne Standfläche. Höhe 10,5 cm.

26 **Eiförmig,** mit stumpfer Spitze. Höhe 13 cm.

27 **Eiförmig,** mit kurzem Hals und mit Standfläche. Höhe 24 cm, Standfläche 8 cm.

28 **Ebensolches Gefäß.** Höhe 19 cm, Standfläche 2,7 cm.
Abbildung auf Tafel I.

29 **Eiförmiges Gefäß** mit kurzem Hals und stumpfer Spitze, grauer rauher Thon. Höhe 18 cm.

30 **Desgleichen** mit deutlich abgesetztem Mündungsrand und stumpfer Spitze. Roter rauher Thon. Höhe 12 cm.

31 **Ebensolches Gefäß.** Höhe 13 cm.

32 **Ebensolches Gefäß.** Höhe 13 cm.

33 **Ebensolches Gefäß.** Höhe 9 cm.

34 **Kugeliges Gefäß** mit scharf abgesetztem Mündungsrand und unregelmäßiger Abflachung als Standfläche. Rötlicher rauher Thon. Höhe 12,5 cm.

35 **Eiförmiges Gefäß** mit scharf abgesetztem Mündungsrand und mit Standfläche. Rot polierter Thon mittelmäßiger Technik. Höhe 19,5 cm, Standfläche 4 cm.

36 **Eiförmiges Gefäß** mit scharf abgesetztem Mündungsrand und mit Standfläche. Seitlich an Stelle der Henkelansätze reliefierte Wellenliniendekoration. Rötlicher rauher Thon. Höhe 27,5 cm, Standfläche 8 cm.
Abbildung auf Tafel I.

37 **Gleiches Gefäß.** Höhe 21 cm, Standfläche 7 cm.
Abbildung auf Tafel I.

38 **Zylindrisches Gefäß** mit Mündungsrand und einem reliefierten umlaufenden Wellenlinienband im oberen Teil. Roter rauher Thon. Höhe 24,6 cm.

39 **Ähnliches Gefäß.** Roter rauher Thon. Höhe 25 cm.

40 **Eiförmiges Gefäß** mit abgesetztem Mündungsrand und mit Standfläche, sowie zwei seitlichen Henkelösen. Roter Thon mit angemaltem braunem Wellenliniendekor. Altes Reich. Höhe 11 cm.

41 **Kugeliger Topf** mit Mündungsrand und zwei seitlichen Henkelösen. Gelblicher Thon, braun bemalt mit großen Spiralen auf der Leibung, horizontalen Wellenlinien auf den Henkelösen und mit Gitterwerk auf dem Mündungsrand. Altes Reich. Höhe 15 cm, größter Diameter 21 cm.

42 **Achtzehn Schüsseln,** teils napfförmig, teils tellerartig, teils rot polierter, teils rauher Thon.

Cyprische Gefäße,

handgemacht, aus dem 3. und 4. Jahrtausend v. Chr.

1. rot poliert, einige mit plastischer Dekoration.

43 **Große Amphora.** Breite scharf geknickte Henkel mit Spornen an der Knickung; auf dem Halse beiderseitig primitive Darstellung eines Tieres mit zwei langen Hörnern (vereinfachte Darstellung eines Hirschgeweihes?). Mündung beschädigt. Aus Alambra. Höhe 59 cm.
Abbildung auf Tafel 5.

44 **Fragment eines ähnlichen Gefäßes.** Das Tier mit deutlichem Hirschgeweih.

45 **Große bauchige Kanne** mit dünnem Hals, an verschiedenen Stellen runde, flache Buckel, auf dem einfachen Henkel ebensolche flache Vertiefungen. Höhe 51 cm.

46 **Desgleichen,** auf dem oberen Teil der Bauchung senkrecht verlaufende Reihen von Buckeln und kurze Schlangen, der Henkel der Länge nach geteilt. Höhe 45,5 cm.

47 **Kleineres Gefäß** von gleicher Form, mit längerem Hals, auf dem Henkel quer verlaufende Einschnitte und Rillen. Höhe 28 cm.

48 **Desgleichen.** Mit glattem Henkel; schöne glänzende Politur. Höhe 31 cm.

49 **Eiförmiger Napf** mit einem Henkel, weiter Mündung und leicht abgesetztem Rand. Höhe 18 cm.

50 **Desgleichen,** kugelig, mit röhrenförmigem Ausguß. Höhe 14,6 cm.

51 **Halbkugelige Schale** mit einem senkrecht gestellten Henkel und dünner Ausgußröhre. Höhe 7 cm.

52 **Napf,** ebenso. Ohne Ausguß; statt des Henkels nur eine Öse.

53 **Große, flache Schüssel.** Mit zwei Henkelösen; ein kleiner Teil fehlt.

54 **Drei Fragmente von ähnlichen Schüsseln.** Breite Henkelansätze mit je zwei Durchbohrungen für Schnüre.

Die folgenden von geringerer Technik, der rote Überzug teilweise abgesprungen.

55 **Fünf Kännchen** (bei einem fehlt der Henkel).

56 **Kugelflasche** mit Anschwellung in der Mitte des Halses.

57 **Drei Fläschchen** mit dünnem Hals und Henkelöse.

58 **Ein Fläschchen,** länglich flach, mit Henkelöse und zwei schmalen Buckeln seitlich vom Halse.

59 **Desgleichen,** länglich zylindrisch, mit Henkelöse. Höhe 6 cm.

2. Rot poliert, mit eingeritzten Ornamenten.

60 **Schnabelkanne** mit kugeligem Bauch; darauf senkrecht und wagerecht verlaufende parallele Wellenlinien. Höhe 22 cm.
Abbildung auf Tafel 3.

61 **Kanne mit Kleeblattmündung.** Am oberen Henkelansatz ein Sporn, der unten durchbohrt ist. Dekoration: Wellenlinien mit geraden Linien abwechselnd. Höhe 26 cm.
Abbildung auf Tafel 2.

62 **Kugeliger Napf** mit abgesetztem Rand und zwei kleinen Henkeln. Unregelmäßiger Zickzackliniendekor. Höhe 10,5 cm.

63 **Napf** mit weitem abgesetzten Hals und abstehenden Schleifenhenkeln. Zickzackbänder. Höhe 12 cm.
Abbildung auf Tafel 2.

64 **Kugeliges Kännchen** mit langem, dünnem Hals und sich erweiternder Mündung. Hellroter glänzender Thon mit scharfer Einritzung: wagerechte und senkrechte Bänder mit aufgelöstem Zickzackornament. Höhe 14 cm.
Abbildung auf Tafel 2.

65 **Zwei Fragmente,** das eine von gleicher Technik (konzentrische Kreise), das andere rotbraun gefärbt.

66 **Kugeliges Kännchen** mit flachem Henkel, die Oberfläche violett verbrannt. Dekoration: schraffierte Dreiecke oben und unten, in der Mitte umlaufendes Rautenband. Höhe 7 cm.

3. Thon mattrot, die Formen mit größter Sorgfalt gerundet.

67 **Kugeliges Kännchen** mit langem, dünnen Hals; Bandhenkel; Dekoration plastisch: Tierkopf, von vorn gesehen, mit sehr langen, eingerollten Hörnern (Antilope?), darauf Strichgravierung. Höhe 18 cm.
Abbildung auf Tafel 2.

68 **Desgleichen,** unverziert, mit abgesetztem Fuß in Form eines Kegelstumpfes. Höhe 12,5 cm.

69 **Halbkugelige Schale** mit einem wagerechten Schleifenhenkel.

---

70 **Sogenannte Pilgerflasche,** lebhaft hellroter Thon. Höhe 19,5 cm.

71 **Fläschchen** von gleicher Form wie oben Nr. 67, doch aus hellbraunem, leichtem Thon (großenteils schwarz verbrannt) und mit scharf geritzter Dekoration. Zickzackbänder. Aus Agia Paraskevi. Höhe 12,5 cm.

4. Gelblicher Thon, die Gefäße ganz überzogen mit graubraunem Firnis.

a) Mit geritzter Dekoration.

72 **Fläschchen** mit Bandhenkel. Mit scharfer Ritzung: senkrecht verlaufende Zickzacklinien. Firnis größtenteils abgerieben. Höhe 9 cm.

73 **Kanne** mit Kleeblattmündung, geritzten Schlangenlinien und einem Buckel vorn am Halsansatz. Höhe 13,5 cm.

74 **Kanne,** ähnlich, mit Kreismündung, ohne Ritzung.

75 **Desgleichen,** am oberen Henkelansatz ein Sporn. Mit Buckelansätzen an verschiedenen Stellen und mit geritzten Schlangenlinien. Höhe 23 cm.

76 **Kugelflasche** mit engem Hals und mit Ausgußröhre. Dekoration wie bei der vorigen Nummer.

77 **Zwei Kugelflaschen** mit dünnem Hals und mit Henkelösen. Dekor: Gerade Linien und Punktreihen, mit stumpfem Instrument eingegraben.

78 **Napf,** einhenkelig, mit niederem, breitem Hals und mit Doppelsporn an der dem Henkel gegenüber liegenden Seite. Gleiche Verzierung wie bei dem vorigen Stück, noch breitere Furchen. Höhe 8,5 cm.

b) Plastische Dekoration.

79 **Kanne,** kugelig, mit sehr langem Hals und entsprechendem Henkel. Je eine Öse am Ansatz des Henkels und des Halses; seitlich senkrecht verlaufende Reihen von Nagelköpfen. Hauptdekoration: umlaufende Reifen und Schlangenlinien. Der Firnis zum Teil rot verbrannt. Höhe 23,5 cm.

80 **Flasche** mit langem, spitzverlaufendem, fast senkrecht gestelltem Ausguß, in dessen unterer Hälfte eine ovale Öffnung zum Eingießen ist. Am Rand dieser Mündung, am Hals und an dem kleinen Henkel mehrere Ösen. Verzierung gerade und Schlangenlinien. Höhe 15 cm.
Abbildung auf Tafel 2.

81 **Kugeliges Fläschchen** mit kurzem, dünnem Hals, scharf geknickter Henkelöse und Sporn an der Vorderseite. Dekoration wie bei der vorigen Nummer. Höhe 8 cm.

5. Gelblicher Thon mit aufgemalten Ornamenten.

82 **Flaches, längliches Fläschchen,** an den Seiten acht Ösen; kleiner Henkel mit zwei Ösen. Bemalt mit senkrechten Strichen zwischen wagrechten Bändern. Höhe 13 cm.
Abbildung auf Tafel 1.

83 **Desgleichen,** statt der Ösen seitlich vier Doppelsporne. Mit Zickzackornament, zum Teil mit Netzschraffierung. Höhe 13,5 cm.

84 **Zwei ähnliche Fläschchen,** kantige Henkelöse; Ornament schachbrettähnlich: liegende Rechtecke mit Netzfüllung. Höhe 9 cm und 7 cm.

85 **Desgleichen,** der Umriß mehr oval, die Henkelöse scheint abgebrochen zu sein; bemalt mit horizontalen Bändern von Netzrauten. Höhe 8 cm.

86 **Zwei kugelige Flaschen** mit dünnem Hals; dekoriert mit Reihen von netzgefüllten Dreiecken. Höhe 14 cm und 9,5 cm.

87 **Zwei ebensolche Flaschen,** schlechter erhalten; dekoriert die eine mit senkrechten Netz- und Zickzackbändern, die andere mit wagerechten Rautenbändern mit Netzfüllung. Höhe 18 und 14,5 cm.

88 **Kugelige Flasche,** oben ganz geschlossen, mit dünner Ausgußröhre, senkrechtem Schleifenhenkel (mit Ösen und doppelblattähnlicher Bekrönung). Dekoration Schachbrettmuster: stehende Rechtecke, an der Unterseite Netzfüllung. Abgerieben. Höhe 13,5 cm.
Abbildung auf Tafel 1.

89 **Kännchen** mit Ösen am kantigen Henkel und einer vorn am Halsansatz. Hoher, zylindrischer Hals mit wagerechtem Rand, darin acht Durchbohrungen. Der Bauch verbreitert sich nach unten. Aufgemalte Netzdekoration. Höhe 10,5 cm.
Abbildung auf Tafel 1.

90 **Eiförmige Flasche** mit ziemlich weitem Hals mit wagerechtem Rand, der vielfach durchbohrt ist. Zwei starke Henkelösen. Der Bauch mit senkrechten Netzbändern und über der Mitte der Leibung Wellenlinien. Höhe 9 cm.
Abbildung auf Tafel 2.

91 **Kleiner Napf** mit leicht abgesetztem Rand, der an zwei gegenüberliegenden Stellen durchlöchert ist. Bemalt mit Wellenlinien und Dreiecksreihen mit Netzfüllung. Höhe 5,5 cm.

92 **Schälchen** auf drei Füßen (1 defekt), mit einem kleinen Ösenhenkel. Bemalt mit Tupfenreihen und senkrechten Bändern mit Querstrichen. Weißlicher Überzug. Höhe 5 cm, Diam. 9 cm.

93 **Zwei große halbkugelige Schalen** von sehr sorgfältig geformter Rundung. Weißlicher Überzug, innen unbemalt. Außendekoration: senkrecht nach dem Mittelpunkte verlaufende Streifen a) mit Netzfüllung, b) einfache Strichführung. Höhe je 10,5 cm, Diam. je 18 cm.
Abbildung des einen Stückes auf Tafel 2.

94 **Zwei Schalen** mit einem Schleifenhenkel. Mit feiner Strichverzierung (Zickzackbänder). Höhe 5 und 4 cm, Diam. 8 und 10 cm.
Abbildung des einen Stückes auf Tafel 1.

95 **Gefäß von eigenartiger Form.** Ringwulst mit Bügelhenkel, in dessen Achse trichterförmiger Einguß und, vorn, Ausguß in Gestalt eines rohen Tierkopfes; auf den Ring aufgesetzt vier Amphoren, die gleichfalls als Einguß dienen können. Rötlicher Thon, Bemalung, meist abgerieben, Dreiecke und Rauten mit Netzfüllung. Höhe 14 cm, Diam. 20 cm.
Abbildung auf Tafel 4.

---

96 **Zwei Fläschchen,** das eine kugelig, mit Ösen am Schnabelausguß, das andere länglich. Keine Bemalung erhalten.

Cyprische Gefäße,

auf der Scheibe gearbeitet, mit nachmykenisch-geometrischer Dekoration, ca. 1000—700 v. Chr.

1. rote mit schwarzen Ornamenten: durchweg wagrechte, feine Ringe und breitere Bänder.

97 **Großer Napf** mit kleinen, knapp anliegenden Henkeln, auch innen bemalt. Höhe 16 cm.

98 **Große flache Schale** mit Doppelhenkeln von der gleichen Art; innen im Zentrum vierteiliges Radornament. Höhe 8,5 cm, Diam. 31 cm.

99 **Desgleichen,** kleiner; einfache Henkel. Höhe 6,5 cm, Diam. 19 cm.

100 **Tiefe Schale** mit senkrechtem Rand, ein wagerechter Ösenhenkel. Höhe 6,5 cm, Diam. 18,5 cm.

101 **Tellerartige Schale,** oben auf dem Rand Gruppen von Querstrichen und doppelte Durchbohrung auf einer Seite. Rötlicher Thon, die rote Bemalung beschränkt sich auf die Gegend des Randes. Höhe 2,6 cm, Diam. 14 cm.

102 **Vier kugelige Fläschchen.** Mit Trichtermündung, der dünne Hals verbreitert sich in der Mitte zu scharfkantigem Ring. Dekoration wie oben, dazu konzentrische Kreise auf der Schulter.

103 **Desgleichen.** Ebenso, klein, die Schulter leer. Höhe 8 cm.

104 **Ahnliches Fläschchen,** breitere Form bei schlankerem Hals. Mündung fehlt. Auf der Schulter drei Gruppen konzentrischer Kreise. Höhe 8,5 cm.

105 **Amphora** mit gleichartiger Dekoration. Thonüberzug matt rosa. Mündung und Henkel fehlen.

106 **Kanne** mit Kleeblattmündung, Schulter leer, der Überzug größtenteils grau verbrannt.

2. Gleiche Dekoration, rot und schwarz, auf gelben Thon gemalt.

107 **Fläschchen,** Form wie bei Nr. 104, auf dem Bauch nur senkrechte Reihen von konzentrischen Kreisen. Höhe 10,5 cm.

108 **Kleine Hydria,** die seitlichen Henkel knapp anliegend. Dekoration: nur umlaufende Kreise. Höhe 21 cm.

109 **Kanne** mit Kleeblattmündung, der Henkel der Länge nach geteilt. Konzentrische Kreise auf der Schulter.

3. Matter, braunvioletter Firnis auf rauhem, gelblichem Thon.

110 **Große Kanne** mit Kleeblattmündung. Dekoration wie bei den vorigen (Schulter leer).
Abbildung auf Tafel 1.

111 **Große Amphora.** Dekoration ebenso. In der Mitte der Leibung flüchtige Wellenlinie. Aus Kosci. Höhe 47 cm, Henkelspannung 42,5 cm.
Abbildung auf Tafel 5.

---

112 **Einhenkliges Gefäß** mit kugeligem Bauch und unmittelbar aufsitzender Kleeblattmündung. Gleiche Technik wie die vorigen; Ton geglättet; bemalt mit drei Gruppen von länglichen, hängenden Blättern. Höhe 15,5 cm.
Abbildung auf Tafel 2.

4. Unbemalte.

113 **Flache Schüssel** mit ganz niederem Rand und starkem hohen Fuß; mit einer Henkelöse. Gelblicher Überzug. Höhe 13,3 cm, Diam. 24 cm.

114 **Napf** mit knapp anliegenden Henkeln.

115 **Tiefe Schale,** statt des Henkels einseitig eine doppelte Durchbohrung.

116 **Kännchen** und kleiner **Krater** aus grobem Thon.

Mykenische Gefäße.

117 **Bügelkanne.** Dekoration: umlaufende Kreise und Bänder. Höhe 11 cm, Diam. 12 cm.
Abbildung auf Tafel 4.

118 **Desgleichen,** auf der Oberseite eine Reihe von konzentrischen Bogen. Höhe 8,5 cm.

119 **Desgleichen,** nur Oberteil, kleiner, das Ornament sorgfältiger (flachere Bogen). Aus Ägypten.

120 **Desgleichen,** klein, ganz erhalten. Ornament: Blüten. Aus Mykenae. Höhe 9,6 cm.

121 **Oberer Teil einer großen Bügelkanne.** Mit reichem spätmykenischem Pflanzenornament. Aus Kalymnos.

122 **Desgleichen.** Ornament: Blüten. Aus Kalymnos.

123 **Drei Fragmente einer großen Bügelkanne,** dabei großes intaktes Stück des Bauches und Fußes. Dekoration sehr sorgfältig: Friese aus Fischgrätenmuster und kleinen hängenden Bogen.

124 **Vier Fragmente,** drei davon ähnlich bemalt wie das unter 121 beschriebene Stück. Aus Kalymnos.

Griechisch-geometrische Gefäße.

125 **Hydria** mit hohem Hals. Dekoration: Flüchtiges Netzwerk, auf der Schulter ein ganz gefülltes Dreieck. Theben. Höhe 16 cm.
Abbildung auf Tafel 4.

126 **Tiefe Schale,** fußlos, mit abgesetztem Rand, zwei wagerechte Henkel, zwischen diesen dekoriert mit einem Band aus konzentrischen Kreisen mit Tangentenverbindung.

127 **Flache Pyxis.** Dekoration: Netzwerk und Reihen von netzgefüllten Dreiecken; im Hauptfeld beiderseits grasendes Pferd und Wasservogel. Füllornamente, Swastikakreuz und Punktrosette. Deckel fehlt. Höhe 8,5 cm, Diameter 21,5 cm.
Abbildung auf Tafel 2.

128 **Desgleichen.** Dekoration: Mäander in der Art des entwickelten Dipylonstils. Hellrosa-Thon. Aus Athen. — Der Deckel mit spitzem Knopf (Dekoration Punktkreise) offenbar nicht zugehörig: gelber Thon, korinthisch. Höhe 17,6 cm, Diam. 19 cm.
Abbildung auf Tafel 3.

Korinthische und „Protokorinthische" Gefäße.

129 **Kanne** von breiter, niederer Form mit hochaufsteigendem Bandhenkel, Kleeblattmündung mit Deckel. Am unteren Rand Strahlen, unterhalb der Schulter doppelte Tupfenreihe. Aus Korinth. Höhe 19,8 cm, Diam. unten 15,7 cm.
Abbildung auf Tafel 3.

130 **Desgleichen** (mit Deckel). Das ganze Gefäß schwarz gefirnist und mit roten umlaufenden Bändern bemalt, auf der Schulter schwarz-weiß-rotes Stabornament. Aus Korinth. Höhe 14 cm, Diam. unten 13 cm.

131 **Pyxis,** ungefirnist, auf der Schulter Punktrosetten und Gruppen von kurzen, senkrechten Wellenlinien. Ohne Deckel. Aus Afrika. Höhe 7,7 cm.

---

132 **Kleine Lekythos** von protokorinthischer Form. Auf dem Bauch ein breiter Streifen, mit Schuppen verziert. In Chiusi erworben. Höhe 11 cm.

133 **Desgleichen.** Auf der Schulter flüchtiges Stabornament, darunter umlaufende Bänder. Gleiche Herkunft. Höhe 10 cm.

134 **Lekythos** von italischer Form (nach oben sich stetig verjüngend). Zwischen umlaufenden Bändern ein Tierfries: Hochbeiniges Tier, viermal wiederholt, ohne Gravierung. Gleiche Herkunft. Höhe 17,2 cm.

Attische Gefäße

des VI. bis IV. Jahrhunderts.

135 **Kleine Hals-Amphora,** schwarzfigurig, die Gewänder mit reichlichen Falten. A: Herakles mit dem Löwen ringend im Liegeschema, dabei stehender Hermes. B: Stehender Dionysos mit Triton zwischen zwei Frauen. Höhe 26,5 cm.
Abbildung auf Tafel 3.

136 **Lekythos,** desgleichen, von älterer Form. Mänade zwischen hüpfenden Silen. Höhe 11,2 cm.
Abbildung auf Tafel 1.

137 **Lekythos,** desgleichen, von jüngerer schlanker Form. Das Bild auf weißem Grund: Aufzug eines Viergespanns (dahinter Frau und Mann mit Lanzen, rechts davon sitzender Jüngling im Mantel). Höhe 19 cm.
Abbildung auf Tafel 1.

138 **Sehr große, weißgrundige Lekythos.** Auf der Schulter schwarz-rote Palmetten, Hauptdarstellung: Zwei Figuren zu Seiten einer Grabstele: Sitzender Krieger (nackt, die Chlamys im Rücken, Pylos auf dem Kopf) zwei Lanzen aufstützend, neben ihm Schild, worauf ein Lorbeerzweig gemalt ist. Ihm gegenüber stehende Frau. Freier Stil des 5. Jahrhunderts. Aus Athen. Höhe 52 cm.
Abbildung auf Tafel 5.

139 **Kännchen,** schwarz gefirnist, darauf ganz flüchtige Gravierung, anscheinend tanzende Figur in langem Gewand. Höhe 11,4 cm.

140 **Sogenannte Pelike,** rotfigurig, um 400. A: weiblicher Kopf mit phrygischer Mütze zwischen Pferde- und Greifenprodrome, alle drei im Profil nach rechts; weiß gemalt sind: Gesicht der Frau (Tupfenreihe am Saum der Mütze), Kopf und Hals des Greifen, Zaumzeug des Pferdes. B: Zwei flüchtige Mantelfiguren. Aus Kanea, Kreta. Höhe 28 cm.

141 **Winziges Fläschchen** (Aryballos mit langem Hals) vorn rot ausgesparte Palmette. Gefunden in der Gegend bei Augsburg. Höhe 6,2 cm.

142 **Flache Schale** mit niederem Fuß und steilem Rand, außen zwischen den Henkeln Reihe von schwarzen Palmetten (strauchartig: dicke Blätter an ganz dünnen Stengeln) darunter Reihe von weißen Tupfen. Höhe 6,8 cm, Diam. (ohne Henkel) 13,7 cm.

143 **Schwarz gefirniste Schale** mit Stehrand. Ein Henkel fehlt. Innen gepreßte Dekoration. Flüchtiges Palmettenkreuz, darum Doppelkreis aus kleinen Rosetten (?). Höhe 5 cm, Diam. (ohne Henkel) 11 cm.

144 **Skyphos,** in der Form ein Metallgefäß nachbildend, schwarz gefirnist, Zwischen den Henkeln weiß aufgemaltes Ornament. Bogenreihe mit hängenden Zweigen. 4. Jahrhundert. Aus Athen. Höhe 9 cm.

Italische Gefäße

(verschiedenen Epochen und Völkerschaften angehörig).

145 **Eine Anzahl Fragmente** von primitiven sizilischen Gefäßen; mit mattem Firnis bemalt; große, geometrische Ornamente. Thon teils gelb, teils mit dünnem, rötlichem Überzug.

146 **Fragment eines älter-apulischen Gefäßes** (Askos) mit barbarisch-griechischer Ornamentierung; Mäander-ähnliches Band auf dem Henkel, breite Palmette und Triglyphenbänder auf dem Bauch: mit mattem Firnis auf gelblichen Thon gemalt.

147 **Skyphos,** beiderseits (rotfigurig) schwebender Eros. A: Mit Tänie und Traube; B: Mit Alabastron und Zweig. Apulisch-griechisch. Aus Bologna. Höhe 9,8 cm.

148 **Deckel einer Pyxis,** darauf zweimal weiblicher Kopf mit Haube. Apulisch-griechisch.

---

149 **Bauchiges Gefäß** mit einem Henkel aus schwerem schwärzlichen Thon, mit geritzter Verzierung: Strich- und Zickzackband. Aus Mittelitalien. Höhe 10 cm.

150 **Niederer Becher mit Fuß,** ohne Henkel. Schwarze, sog. Bucchero-Ware. Aus Corneto. Höhe 6,9 cm, Diam. 8,7 cm.

151 **Niederer Becher** mit einem hochgeschwungenen Schleifenhenkel. Desgleichen. Aus Cortona. Höhe mit Henkel 9,5 cm, ohne Henkel 2,5 cm.
Abbildung auf Tafel 6.

152 **Ähnliches kleines Gefäß.** Aus Cortona. Höhe mit Henkel 6,5 cm, ohne Henkel 3,5 cm.

153 **Schale mit Fuß** und zwei Schleifenhenkeln (diese fragmentiert). Desgleichen. Aus Bologna. Höhe (ohne Henkel) 6 cm, Diam. 10,5 cm.

154 **Schwarzfigurige Kanne** mit kreisförmiger Mündung. Bild: Zwei tanzende Frauen. Dazwischen oben senkrecht graviert: Δ I Ω ≀ Ausgesprochen etruskischer Stil, erste Hälfte des 5. Jahrhunderts. Aus Mittelitalien. Höhe 21 cm.
Abbildung auf Tafel 3.

Hellenistische Gefäße,

meist aus Cypern.

155 **Kugelige Kanne** mit Röhrenhals und geknicktem Henkel. Bemalt mit glänzendem Firnis (auf gelblichem Überzug): Kränze und Geräte, daran Tänien, die zu Schleifen gebunden sind, sowie Flasche mit angelehntem Stab. Seltenes Stück. Höhe 19,5 cm.
Vgl. Abbildung auf Tafel 3.

156 **Drei unbemalte Kannen** von ähnlicher Form (zylindrische Mündung).

157 **Desgleichen.** Mit zwei Henkeln (Amphora). Höhe 17 cm.

158 **Kanne mit Strickhenkel** und trichterförmig erweiterter Mündung. Höhe 20,5 cm.

159 **Zwei Kannen** mit flüchtiger Kleeblattmündung, die kleinere mit wagerecht geriefeltem Bauch.

160 **Kanne** mit breitem, allmählich nach oben verengtem Hals; Strickhenkel. Höhe 14,2 cm.

161 **Schlanke Kanne,** nach oben allmählich sich verengend, zylindrische Mündung. Höhe 16,5 cm.

162 **Zwei schlanke Fläschchen,** röhrenartige Form, in der Mitte bauchig erweitert; das eine mit schwärzlichem Überzug.

163 **Alabastron.** Mit unsicheren Spuren rötlicher Bemalung.

164 **Schlankes Kännchen** mit zylindrischer Mündung. Höhe 10 cm.

165 **Bauchiges Kännchen** mit enger, zylindrischer Mündung. Aus Beirut. Höhe 7,5 cm.

166 **Große bauchige Amphora** mit enger Mündung, rötlicher Thon. Aus Kosci, Cypern. Höhe 46 cm.

167 **Große schlanke Amphora** mit spitzem Fuß. Auf den geknickten Henkeln oben jederseits Stempel:
I: ΕΠΙΚΑΛ[ΛΙ]ΚΡΑΤΙΔ[Α]ΔΑΛΙΟΥ
II: Δ[Α]ΜΟΚΡΑΤΕΥΣ.
} im Kreis um eine Rose (Typus wie auf den Münzen von Rhodos).
(Vgl. CIG III 5662 c: *Επὶ Καλλικρατίδα* [*Πανά*]*μου* in Sizilien gefunden.
Δαμοκρατευς öfters: Fundort Sizilien und Olbia.) Höhe 83 cm.

Varia.

168 **Zwei schlanke Amphoren**, hellenistisch-römisch, aus dem Meer gezogen, mit Resten von Seetieren und -Pflanzen überzogen. Höhe je 115 cm.

169 **Kugeliges Kännchen** mit engem Hals, schwarz überzogen, auf der Schulter ausgesparter, gelblicher Fries mit steilem Zickzackband bemalt. Von der Insel Kos. Höhe 8,6 cm.

170 **Halbkugelige Schale** mit kleiner Standfläche, außen unbemalt; rötlicher Thon: innen braun gefirnist, darauf zwei gravierte Ringe mit aufgesetzten weißlichen Tupfen. Höhe 7,5 cm. Diam. 16,5 cm.

171 **Kleiner Krug** mit weiter Öffnung, bedeckt mit scharf eingedrückter Zickzackdekoration. Höhe 5 cm.

172 **Krug** aus grauem Thon, enger Hals, Bandhenkel. Unterhalb der Schulter umlaufende, vertiefte Ringe.

173 **Sogenannte Pilgerflasche** aus schwarzem Thon; im Zentrum beiderseitig Blattstern; ägyptisch, aus Memphis. Höhe 9,8 cm.

174 **Drei Fragmente** aus terra sigilata, provinzial römisch, mit Löwen und Eros, auf dem einen die Inschrift des Fabrikanten CO[MI]TIALIS F (von MI sind Spuren erhalten.)

175 **Diverse Scherben** meist aus Orvieto, schwärzlicher Thon mit geometrischen Verzierungen. Dabei einige Scherben deutschen Fundorts.

176 **Eine Anzahl Scherben** aus Schliemanns Ausgrabungen in Ilion, teils schwärzlicher, teils roter Thon.

177 **Fünf flache Schüsseln** mit Stehrand und abgesetztem Mündungsrand. Rotpolierter und rauher Thon. Wohl cyprisch.

Gefäße aus Stein und Fayence.

178 **Kleine mykenische Pyxis** aus schwarzgrauem Steatit; Deckel und Bauch verziert mit gravierten Spiralbändern; vier kantige Ansätze am Bauch, ein größerer im Mittelpunkt des Deckels. Aus Kreta. Höhe 6,2 cm.

Abbildung auf Tafel 6.

179 **Großes Alabastron** aus Kalkstein. Höhe 25 cm.

180 **Eiförmiges Gefäß** mit Standfläche, zwei Henkel (fragmentiert). Kalkstein. Ägyptisch.

181 **Schlankes ägyptisches Gefäß** aus streifigem Alabaster. Mit zwei Henkelösen.

182 **Schälchen** aus weißem Marmor mit drei wagerechten Ansätzen am Rand und ebensolchem Ausguß. Aus Dali. Höhe 3 cm, Diam. 9 cm.

---

183 **Alabastron** mit zwei Henkelansätzen, Mündung fehlt. Unten Blattstern, darüber zwei umlaufende Friese mit Figuren in vertiefter Zeichnung: unten Pferde, dazwischen Pflanzen, oben Ochsen und Treiber, dazwischen sitzender Löwe (?). Blaugrüne Fayence, größtenteils schwarz verbrannt; ägyptisch. Höhe 9 cm.



FIGÜRLICHE TERRAKOTTEN.



184 **Nacktes weibliches Idol.** Detail an Gesicht, Händen und Scham durch Ritzung gegeben. Thon hellbraun, zum Teil glänzend. Cyprisch. Aus Karpasion. Höhe 20 cm.

185 **Fragment einer sitzenden Figur** in langem Gewande. Primitiv, mit der Hand modelliert. Heller rauher Thon. Cyprisch.

186 **Fragment eines Musikanten** mit rundem Schallbecken. Das Gewand mit linearer Verzierung, die schwarz aufgemalt ist. Ebenso. Cyprisch.

187 **Stehende weibliche Figur** in langem Gewande mit tief herabhängendem Kolpos. Hände gegen die Brust gehalten. Spuren von roter und schwarzer Bemalung. Cyprisch. Vom Tempel in Achoa. Höhe 26 cm.

188 **Ähnliche Figur,** geringes Exemplar, ohne Bemalung.

189 **Kopf mit Bruststück** von einer ähnlichen Figur. Ohne Bemalung.

190 **Köpfchen** mit Reif im Haar aus hellgrauem Thon, stark abgerieben.

191 **Kleines, ganz rohes Figürchen.**

192 **Weibliche stehende Figur,** das Schleiertuch über den Kopf gelegt. Mit Stirnlöckchen und reichem Halsschmuck. Cyprisch. 6. Jahrhundert. Höhe 26,5 cm.

193 **Kopf einer ähnlichen Figur.** Mit Schleiertuch und Band im Haar.

194 **Weibliche bekleidete Figur** mit kegelförmiger Haube. Reliefartig auf flachem Hintergrund, der annähernd den Umrissen folgt. Jonisch-archaischer Gesichtstypus. Hellbrauner geglätteter Thon. Unten fragmentiert.

195 **Köpfchen eines bärtigen Gottes** mit niederem Polos. (Von Statuette abgebrochen.) 5. Jahrhundert, mit Resten des archaischen Stils. Aus Kalymnos.

196 **Sitzende Taube.** Rötlicher Thon mit weißem Überzug. Höhe 37 cm.

197 **Statuette einer Frau mit Kithara** (Plektron in der Rechten) bekleidet mit Chiton und Mantel, auf dem Kopfe spitzes Diadem und hoher Polos, der mit plastischen Palmetten verziert ist. Cyprisch. 4. Jahrhundert. Höhe 29,5 cm.

198 **Stehendes Mädchen** in Chiton und Mantel, der die rechte Schulter freiläßt. Um die Haare ist ein Tuch geschlungen. In der rechten Hand ein Apfel. Höhe 24 cm.
Abbildung Tafel 7.
Offenbar identisch mit: Winter, Die Typen der figürlichen Terrakotten. II. 14,6.

199 **Mädchen,** auf Felsen sitzend, in Chiton (mit hoher Gürtung) und Mantel. Das Haar nach rückwärts in einen Knoten aufgebunden. Aus Polyrrhenium auf Creta. Höhe 13,5 cm.
Abbildung Tafel 4.

200 **Mädchen** auf würfelförmigem Sitz, über den ein Kissen gelegt ist (rückwärts schlanke, hohe Lehne), der linke Fuß angezogen und auf Schemel gestellt. Kleidung wie bei der vorigen. Melonenfrisur. Reste von Farben: Gewand rosa, Haar rot, der Sitz blau. Von besonders guter, frischer Erhaltung. Höhe 13,4 cm.
Abbildung Tafel 7.
Der Typus bei Winter a. a. O. II. 112,5.

201 **Mädchen auf Felsensitz.** Oberkörper und Arme ganz in den Mantel gehüllt; der Chiton wird nur über den Füßen sichtbar. Kopf mit Blätterkranz. Farbe: hellblau am Mantel und Fels. Höhe 13,4 cm.
Abbildung Tafel 7.
Publ. Winter a. a. O. II 114, 3a.

202 **Frau** in langsamem Tanzschritt nach links, ganz in den Mantel gehüllt, der nur das Gesicht freiläßt. Höhe 10,4 cm.
Identisch mit Winter a. a. O. II S. 37, 5e.

203 **Aphrodite,** stehend, den Mantel um den Unterkörper geschlungen, mit beiden Händen die lose herabhängenden Strähne ihres Haares fassend; über der Stirn ist das Haar zu einem Schopf aufgebunden. Farbenreste. Auf profiliertem Sockel. Höhe der Figur 23,9 cm, des Sockels 2,5 cm.
Abbildung Tafel 7.

204 **Sogenanntes Statuettengefäß.** Gruppe der Aphrodite (in gleichem Motiv wie Nr. 203). Zwischen zwei Kindereroten, die zu ihr aufblicken. Auf niederer runder Basis. Rückwärts schwarz gefirnißt, mit Henkel und Mündung einer schlanken Lekythos. Aus Erythräa. Höhe der Figur 12,6 cm.
Abbildung Tafel 8.

205 **Desgleichen.** Silen und jugendlicher Dionysos im Schreiten, dem Gotte sinkt das Haupt in der Trunkenheit zur Seite. Kantharos in seiner Linken, Traube in der Rechten des Silen. Das Gefäß mit Kleeblattmündung. Ebendaher. Höhe der Figuren 10 cm.
Abbildung Tafel 8.

206 **Kindlicher Dionysos** mit Traube und Kantharos, auf Pantherweibchen reitend. Aus Erythräa. Höhe 14,4 cm, Länge 16,6 cm, Tiefe 8 cm.
Abbildung Tafel 7.

207 **Stehendes Mädchen** nach rechts gegen einen Pfeiler gewendet, mit beiden Händen eine komische Maske haltend. Höhe der Figur 26,4 cm, Höhe der profilierten Basis 2,6 cm.
Abbildung Tafel 7.

208 **Große Gruppe:** Charon im Nachen, zu welchem ein Mädchen von Hermes herangeführt wird. Höhe 23,5 cm, Breite 25 cm.
Abbildung Tafel 8.

Fragmente von kleinasiatischen Terrakotten aus hellbraunem Thon, meist mit Resten von Vergoldung.

209 **Jugendlicher nackter Mann.** Großer Teil des Rumpfes und linken Oberschenkels. Neben dem Halsansatz Reste einer Schulterlocke. Höhe 13,5 cm.

210 **Jüngling von weichlichen Formen,** Chlamys am Hals geknüpft. Erhalten: Rumpf, rechter Arm (in die Hüfte gestemmt) und rechtes Bein. Höhe 15 cm.

211 **Männlicher Unterkörper** mit Teil des linken Oberschenkels. Ungewöhnlich groß und von ausgezeichneter Arbeit. (Frei modellierte Schamhaare.) Höhe 10,5 cm.

212 **Nackter weiblicher Oberkörper.** Höhe 5 cm.

213 **Unterkörper (vordere Hälfte) einer Aphroditestatuette,** der Mantel unterhalb der Scham geknotet. Höhe 13 cm.

214 **Ähnliches Fragment:** nur die Beine mit Gewandpartie. Höhe 8 cm.

215 **Unterschenkelpartie** mit Knie und Ansatz des Oberschenkels. Höhe 8 cm.

216 **Rückseite eines jugendlichen nackten Körpers.** Höhe 10,5 cm.

217 **Gestreckter linker Arm** mit geschlossener Hand. Von ausgezeichneter Modellierung. Länge 12 cm.

218 **Stark gebeugter linker Arm** (ohne Hand). Länge 12 cm.

219 **Zwei Gewandstücke,** das eine mit linker Hand, an dem andern besonders starke Reste von Vergoldung.

---

220 **Statuette eines stehenden Eros** im Jünglingsalter, kleine Flügel. Die linke Hand scheint ein stabartiges Attribut gehalten zu haben, die rechte Hand auf einen Baumstamm gelegt, an welchem Bogen und Köcher hängen. Profilierte Basis. Am Bauch Spuren von Vergoldung. Höhe der Figur 21 cm, des Sockels 4,4 cm.
Abbildung Tafel 4.

221 **Lebhaft vorwärts schreitende Nike.** Terrakottamodell (Torso, Kopf fehlt). Wunderbar schönes, lebendiges Figürchen; sicher die Studie eines bedeutenden Künstlers zu einer Statue. In Kreta gefunden. Derartige Skizzen und Modelle sind selten. Höhe 17 cm.

222 **Pferd,** stehend, den linken Vorderfuß hoch gehoben. Reste weißen Überzugs. Wohl unteritalisch. Höhe 18,2 cm, Länge 21 cm.
Abbildung Tafel 4.

223 **Weibliches Köpfchen** mit aufgelockerter Melonenfrisur. Hellroter Thon.

224 **Kopf eines Jünglings** mit halblangem, gescheiteltem und gewelltem Haar (frei modelliert): Apollon oder ein Heros? Aus Kalymnos. Höhe 5 cm.

225 **Bärtiger Kopf** mit struppigem Haar, von pathetischem Ausdruck, an die Giganten des pergamenischen Frieses erinnernd.

226 **Jugendliches Köpfchen** mit hoher spitzer Mütze. Diese schwarz bemalt, mit gelbem Band; auch das Gesicht schwarz. Neger?

227 **Karikaturköpfchen,** männlich, mit gedrücktem Langschädel. Dünner, durchbohrter Halsstumpf, Aus Kalymnos. Höhe 2,5 cm.

228 **Großer weiblicher Kopf.** Mantel um die Haare geschlungen, so daß sie nur an der Stirn sichtbar werden. Ohrschmuck. Alles flüchtig, aber nicht ohne Kraft modelliert. Starker, beinahe massiver Guß. Gelblicher Thon. Höhe 10,5 cm.



VARIA AUS THON.



229 **Liegender Terrakottalöwe.** Flachrelief mit phönikischer und Keilinschrift. Gefunden bei Kerak (dem alten Kirmoal, Palästina). Höhe 6 cm, Länge 9 cm.

230 **Rundes Medaillon** mit Reliefbild einer Gorgonenmaske. Freier Stil vom Ende des 5. Jahrhunderts. Am Rand umlaufendes Flechtband, geringe Spuren von Vergoldung. Gute scharfe Form. Der Rand etwas fragmentiert. Diam. 5 cm.

231 **Zwei Repliken** des gleichen Typus, die eine am Rande stark fragmentiert, von der zweiten nur etwas mehr als die Hälfte erhalten. Mit deutlichen Resten von Vergoldung, die auf einen weißlichen Überzug aufgesetzt ist. Scharfe Form.

232 **Boden einer gefirnisten Schale** mit Reliefdarstellung: Sich küssendes Paar (Eros und Psyche, Brustbilder). Gute Form. Aus Kalymnos. Diam. 5 cm.

233 **Desgleichen.** Drei Brustbilder nebeneinander: Helena zwischen den Dioskuren. Scharfe Form. Aus Kalymnos. Diam. 6 cm.

234 **Zwei Fragmente** eines mächtigen Kessels mit plastischer Verzierung: Ranken mit Weinblättern und Trauben; um das Gefäß geschlungen und über den Rand gelegt schmale, wulstige Girlanden; zwischen der Dekoration auf dem Gefäß angebracht: Fragment A: Gorgonenhaupt (?) freien Stils, Kinderkopf in Vorderansicht, Brustbild eines bärtigen Gottes mit Scepter (Kopf im Profil) und Pansmaske. An diesem Stück auch Henkelreste. Fragment B: Zweimal stehender Eros im Profil, Dionysoskopf von vorn, Oberteil einer nackten weiblichen Figur mit hohem Kopfschmuck.

Fragment A abgebildet auf Tafel 1.

235 **Dreiunddreißig Thonlampen** verschiedener Zeiten: primitive cyprische, unverzierte griechische; römische, zum Teil mit figürlicher Dekoration: darunter Leda mit dem Schwan (Vgl. Abbildung auf Tafel 6), Eroskind, Greif.

236 **Stirnziegel** (Lockeres Palmettenmotiv) mit Inschrift (?). Höhe 21,2 cm, Breite 15 cm.



MARMOR.



Die folgenden vier Nummern stammen aus Tabae in Karien (südlich von Aphrodisias) und zwar nach Aufzeichnungen des Besitzers mit noch zwei anderen Stücken (stehender Eros und weibliche Gewandstatuette) von der gleichen Fundstelle. Naue vermutete daher eine Bildhauerwerkstatt an dieser Stelle und in den Skulpturen die Arbeiten eines sehr talentvollen Schülers des Praxiteles.

237 **Nackter weiblicher Torso von vortrefflicher Arbeit.** Nach einem Haarrest vorn auf der linken Schulter wohl im Motiv der Aphrodite Anadyomene zu ergänzen: sich die nassen Haare auswindend.

Jugendlicher, doch voll entwickelter Körper von feinster Proportionierung. Mit keinem der oft wiederholten Typen identisch, im besonderen ausgezeichnet durch die Schlankheit der Erscheinung (Schultern und Hüften von annähernd gleicher Breite) und durch knappe, gleichwohl äußerst frisch wirkende Durchbildung der plastischen Form.

Die Rückseite weniger sorgfältig, zum Teil rauh gelassen oder später beschädigt. — Der Marmor leicht poliert und von schöner, gelblicher Tönung. Nach einer Vermutung von Naue ist die Oberfläche mit Wachs behandelt.

Abbildung Tafel 9.

238 **Nackter weiblicher Torso** im Typus der kapitolinischen Venus, auf beiden Schultern rückwärts die Enden der Haarsträhne. Die Vorderseite zum großen Teil korrodiert, die Rückseite mit gut erhaltener Politur.

Abbildung Tafel 10.

239 **Statuette eines nackten Jünglings.** Es fehlen die Füße und der größere Teil beider Arme. Linkes Standbein, das rechte ist stark zur Seite gesetzt, der Kopf ein wenig nach dieser Seite gewendet. Kurzes Haar mit Andeutung einer Binde, starker Haarschopf im Nacken. Kopf, Rücken und Oberteil der Brust mit den Armen sind rauh gelassen, d. i. nicht vollständig ausgearbeitet.

---

240 **Vorderer Teil eines Fußes** mit Sandale. Etwas überlebensgroß. Von sorgfältiger Arbeit.

241 **Fragment eines stark gebeugten Armes** von einer Figur mit etwas größeren Proportionen als die beschriebenen beiden Torsi (Nr. 237, 238).

242 **Weibliche bekleidete Figur** von Statuettengröße. Es fehlen der Kopf und die vordere Partie der Füße. Archaisierender Typus: Haltung gerade aufrecht, ohne daß einer der Füße vorgesetzt ist. Das Gewand (Chiton mit Überschlag) ist unmittelbar unter der Brust gegürtet und fällt symmetrisch, mit deutlich herausgehobener Mittelfalte, herab. Beide Arme sind in den Mantel gehüllt, der im Rücken herabfallend gedacht ist. Rückseite flach, gerauht.

Gelblicher Marmorton, matt poliert. Gute Arbeit. Aus Kos.

Abbildung Tafel 5.

Publ.: Arndt, Einzelverkauf Nr. 1043 (mit nicht zugehörigem Kopf, der unten als Nr. 244 beschrieben ist).

243 **Statuette einer bekleideten Frau** im Chiton und Mantel; dieser ist um den Unterkörper geschlungen und von rückwärts über die linke Schulter gezogen. Rechter Vorderarm fehlt, die gesenkte Linke hält eine Sandale. Der Kopf mit schlichter, gescheitelter Frisur und Haarband, ist leicht nach seiner Pechten gewandt. Pupillen durch einfache Vertiefung angegeben. Rückseite unbearbeitet. — Oberfläche nicht geglättet; Falten ziemlich grob. Wohl lokal cyprische Arbeit.

Abbildung Tafel 5.

244 **Weibliches Köpfchen** mit schlichter gescheitelter Frisur und Haarband, von Statuette abgebrochen. Flüchtige, doch originale Marmorarbeit in der Art der Nachfolger des Praxiteles. Gesicht leicht abgerieben. Der Marmor von dunkler, an Gesicht und Hals wundervoll rotbrauner Färbung.

Publ.: Arndt, Einzelverkauf 1043, als zu unserer Nr. 242 gehörig; ein Zapfen, der in der Schnitt(?)fläche des Halses steckt, erweist sich als nicht korrespondierend mit einem Bohrkanal an der Statuette.

245 **Doppelköpfchen aus Alabaster:** Weiblicher Kopf mit gescheiteltem und leicht gewelltem Haar; Jünglingskopf mit unruhig bewegten Locken, die in das Gesicht hereinfallen. Beide Köpfe mit Binde.

Abbildung Tafel 6.

246 **Oberteil einer Stele mit Relief auf beiden Seiten.** Aus Cypern. A. Bärtiger Mann die Lanze schulternd, mit eng anliegender Kappe. Stark beschädigt, doch der Umriß im wesentlichen erhalten. Im Dreieck darüber: Rest eines Ornamentes (nur Umriß). Kräftiges Relief, feiner archaischer Stil vom Ende des 6. Jahrhunderts. B. Ähnliche Darstellung. Die Lanze rechts neben dem Manne. Haar gerauht, an der Stirn Löckchenreihe, ein Lorbeerkranz um den Kopf gelegt. Schultern mit Gewand erhalten. Darüber vielblättrige Palmette. Diese Seite gut erhalten. Im Stil weit geringer als A. — Das Ganze höchst interessant durch das Nebeneinander zweier verschiedener Hände.

Abbildung Tafel 5.

Beide Seiten publiziert: Arndt, Einzelverkauf 1039/40. Er vermutet, daß Relief B von einer späteren Benutzung der Grabplatte herrührt („das Ganze sicher antik“).



BRONZEN.



247 **Isis,** sitzend, den jungen Horus auf dem Schoß haltend. Die Göttin trägt die Sonnenscheibe zwischen Kuhhörnern, über der Stirn die Uräusschlange, die rechte Hand ist an die Brust gelegt (Andeutung, daß sie den jungen Horus säugte). Bronze. Sehr schöne Gruppe. Höhe 23,2 cm.

248 **Nacktes weibliches Figürchen,** stehend, mit geschlossenen Füßen, beide Hände in die Hüften gelegt. Kegelförmige Mütze. Rückwärts am Nacken eine Öse. Archaisch-etruskisch. Höhe 7,5 cm.

249 **Kleiner Bronzekopf** mit Stirnreif, Haare scharf graviert, am Hals ein Einsatzzapfen. Glänzende grüne Patina. Wohl etruskische Arbeit, 5. Jahrhundert. Ravenna 1891. Höhe 3,8 cm.

250 **Kleine weibliche Herme** mit niederem Kalathos und Angabe des Gewandes am Pfeiler. Dunkle Patina. Vortreffliche Arbeit, der Kopf gibt einen Typus des 5. Jahrh. v. Chr. wieder. Aus Kleinasien. Höhe 7 cm.

251 **Statuette der nackten stehenden Aphrodite;** sie ist im Begriff sich das Busenband (Kestos) umzulegen (von dem jedoch nichts erhalten ist). Hellenistisch. Aus Kreta. Höhe 12,5 cm.
Zum Motiv vergleiche Reinach, Répertoire de la statuaire II 363, 1.
Abbildung auf Tafel 6.

252 **Statuette des Zeus** mit Blätterkranz, in der gesenkten Rechten der Blitz, Chlamys auf der linken Schulter, linke Hand und beide Füße fehlen. Freier Stil. Höhe 6 cm.

253 **Sehr kleine Statuette.** Stehender Jupiter Serapis. (Cortona, römisch). Höhe 4,5 cm.

254 **Bronzestatuette** des sich zum Fluge nach oben anschickenden Hermes. Lebendige Auffassung. Ausführung von hoher Vollendung. Vortrefflicher Bronzeguß. Gefunden bei Fiesole. Höhe 16,3 cm.
Abbildung Tafel 6.

255 **Zwei rohe männliche Figürchen** römischer Zeit, wohl Hermes; Chlamys am Hals geknüpft und auf dem linken Arm. Höhe 4,8 cm.

256 **Männliche Figur.** Primitive Arbeit. Perugia. Höhe 7 cm.

257 **Figürchen eines nackten Mannes,** linke Hand erhoben, rechte gesenkt. Rohe Ausführung, aber nicht primitiv. Höhe 8 cm.

258 **Kleiner Vogel** (Taube?) Perugia. Höhe 2,5 cm.

259 **Ente.** Mit trefflich modelliertem Kopf. Gefieder graviert. Glänzende, grünlichblaue Patina. Sizilien. Höhe 5,5 cm.
Abbildung Tafel 6.

260 **Archaischer Löwenkopf.** Getriebene Bronze, mit Gips teilweise restauriert. Gute Arbeit. Augen aus weißer und dunkelbrauner Masse eingesetzt. Sizilien. Höhe 10 cm.

261 **Fuß einer Cista.** Löwenklaue, an welche der Oberkörper (mit Armen) eines Silens angesetzt ist. Schöne hellenistisch-römische Arbeit. Bologna. Höhe 4 cm.

262 **Kleine ovale Attache** mit undeutlichem Kopf (Affe?).

263 **Kleiner liegender Löwe,** archaisch-etruskisch, von einem Gerät. Cortona.

264 **Vier kleine weibliche Köpfchen** mit Ösen, mit dicken hängenden Locken vor den Ohren. Attachen von einem Gefäß oder Kästchen.

265 **Satyrmaske** mit durchbohrtem Ansatz, unterhalb des Mundes ein viereckiger Ausschnitt. Vermutlich Deckel einer Lampe, hellenistisch-römisch. Aus Kleinasien. Diam. 5,5 cm.

266 **Runde Bronzescheibe** mit ganz flacher, getriebener und gravierter Gorgonenmaske, die Haare (mit welligem Umriß an der Stirne) sind durch getriebene Punkte gegeben. Archaischer Typus mit großen Hauerzähnen. Unteritalien. Diam. 8,3 cm.

267 **Fragmente eines getriebenen Reliefstreifens.** Krieger mit Lederpanzer und korinthischem Helm, ausschreitend. Vor ihm unsichere Reste von Pflanzen, der Hintergrund geschuppt. Sorgfältige Arbeit von griechischem Stil, um 500. In Florenz erworben.

268 **Lebensgroße Gesichtsmaske,** aus stark kupferhaltiger Bronze getrieben, mit eingesetzter und sehr gut verhämmerter Nase. Die Patina innen griesartig, hellgrün, teilweise mit Schmutz bedeckt, außen dunkelbraungrün, gelbgrün und grün. Die Treibarbeit zeigt hohe Vollendung. Italische oder etruskische Arbeit. Außerordentlich seltenes Stück. Höhe 24,6 cm.
Abbildung Tafel 6.

---

269 **Handspiegel** mit verziertem Griff. Auf der Rückseite reliefierter Silenskopf. Hellgrüne Patina. Am oberen Rand kleiner Defekt. Diam. 10,5 cm, Grifflänge 13,2 cm. Bologna 1889. Spiegel mit Reliefdarstellungen sind selten.

270 **Etruskischer Handspiegel** mit einfachem Griff. Auf der inneren Spiegelfläche leicht geritzte Zeichnung: nackter Jüngling (Chlamys im Rücken) hat eine nackte Frau mit beiden Armen umfaßt und scheint sie emporzuheben; ihr Kopf ist ihm zugewendet. Rechts von dieser Hauptgruppe stehendes Mädchen im Peplos, links (etwas beschädigt) stehender Mann mit nacktem Oberkörper. Dunkelgrüne und rotbraune Patina. Die Linienführung in den beiden nackten Körpern zeugt von großer Meisterschaft. Schönes Beispiel griechisch-etruskischer Kunst des 4. Jahrh. Cortona. Diam. 14,5 cm, Grifflänge 13 cm.
Ähnliche Darstellung, doch von weit geringerem Stil: Gerhard, Etruskische Spiegel III 279, 1.
Abbildung auf Tafel 6.

271 **Etruskischer Handspiegel mit verziertem Griff.** Auf der Innenfläche graviert: Zwei stehende Figuren in kurzem Gewand. Dunkelgrüne Patina. Italien. Diam. der Spiegelscheibe 11 cm. Länge des Griffes 11 cm.

272 **Klappspiegel** mit Deckel und Charnier. Eine Außen- und eine Innenseite ist mit reliefierten, konzentrischen Kreisen von feiner Profilierung geschmückt. Grüne und blaugrüne Patina. Beirut, Syrien. Diam. 15 cm. Sorgfältige Arbeit.

273 **Spiegelkapsel,** Bronze, innen mit konzentrischen Kreisen und patiniert. Cypern. Diam. 11,5 cm.

274 **Eine einfache Spiegelscheibe** aus Kreta, fragmentiert, und zwei Spiegeldeckel aus Cypern. Dabei diverse Fragmente von Bronzespiegeln.

---

275 **Großes Oberarmband** aus hellgoldiger Bronze, stark versilbert, massiv gegossen. Vortrefflich erhalten.

276 **Spiralartig aufgewundenes Armband** aus Bronzeblech, dunkelgrüne Patina. Vortrefflich erhalten. Böotien (Sammlung Margaritis, Athen 1897).

277 **Tordierter Bronzearmring,** offen und mit spitzen Enden. Grüne Patina. Beirut, Syrien. Sehr interessant wegen der vortrefflich ausgeführten Tordierung.

278 **Drei dünne, schmale Bronzearmringe,** einer mit Punkten, ein zweiter mit Punktkreisen verziert. Grüne Patina. Syrisch.

279 **Vier große, starke Bronzearmringe,** offen, mit übereinanderliegenden Enden. Grüne Patina. Syrisch. Ein Ring gebrochen.

280 **Neun kleine Bronzearmringe** von gleichem Typus, drei mit palmettenartig verzierten Enden. Grüne Patina. Syrisch. Diam. 5,5 cm.

281 **Zwei offene Bronzearmringe** mit Schlangenköpfen. Bräunlichgrüne Patina. Syrisch.

282 **Spiralring** aus starkem Bronzedraht. Bologna.

283 **Großer Bronzedrahtarmring** (Etruskischer Armreif). Cortona.

284 **Stark kupferhaltiger Armring** (Etruskischer Armreif), der Länge nach gerieft. Cortona.

285 **Etruskisches Bronzedrahtarmband** mit zwei Anhängern in Form gedrückter, bauchiger Vasen. Cortona.
Abbildung Tafel 6.

286 **Armband** aus starkem Bronzeblech. Mit geometrischer Gravierung. Malachitgrüne Patina. Chiusi.

287 **Massiv gegossenes Bronzearmband** von herzähnlicher Form. Calabrien.

288 **Elfmal aufgewundenes Spiralarmband.** Siebenbürgen. Bronzezeit.

289 **Bronzearmring,** dünn, mit verdickten Enden. Südtirol (?).

290 **Bronzearmring,** massiv gegossen, sehr breit, mit Verzierungen (Kreise mit vertiefter Mitte). Grüne Patina. Seltenes, schönes Stück. Aus dem Wallis.

291 **Dreiviertel eines hohlgegossenen Armbandes** mit sorgfältiger geometrischer Ornamentation. (Schweizer Form). Pfahlbaupatina. Jüngere Bronzezeit. Pfahlbau Corcelette. Vortrefflich erhalten.

292 **Bronzearmring** mit übereinandergehenden Enden und mit sieben kleinen Wertringen, die sehr massiv sind. Grüne Patina.

293 **Ein Paar kleine Bronzearmringe,** grüne Patina. Beirut (Syrien). Die Enden als Palmetten gestaltet: gleicher Typus wie die drei unter Nr. 280 aufgeführten.

294 **Kleiner offener Bronzearmring.** Dunkelgrüne Patina. In Griechenland gefunden. Aus dem Besitz der Königin Amalie von Griechenland.

295 **Kleiner offener Bronzering.** (Mailand.)

296 **Zwei kleine offene Bronzeringe** (Ohrringe). Aus Phoenikiais.

297 **Zwei aus Bronzedraht geflochtene Ohrringe.** Gefunden bei Sisseg, Kroatien.

298 **Achtmal aufgewundener Ring aus mittelstarkem Bronzedraht.**

299 **Fingerring aus Bronzedraht.** Bologna.

300 **Sechs Wertringe.** Cypern (Phoenikiais).

301 **Anhänger.** Zwei in Spiralen auslaufende Bronzedrähte sind ineinandergehakt. Am unteren Draht hängen fünf lanzettförmige Anhängsel. Bronzezeit. Cortona. Beim untern Haken fehlt eine Spirale.

302 **Bronzekette** mit ineinandergegossenen Gliedern. Grüne Patina. Beirut. Sehr interessantes Stück. Länge 28 cm.

303 **Zwei Bronzeketten,** die zahlreichen Glieder in Form einer Acht, deren oberes Teil das untere überquert. Syrisch. Länge 33 cm und 28 cm.

304 **Zwei Glieder vom Endstück einer Bronzekette.**

305 **Großes Zierstück.** (Teil eines Pferdeschmuckes?) 27 Spiralscheiben in paralleler Anordnung aus einem zentralen Drahtgeflecht sich seitwärts abzweigend. Unten als Anhänger zwei gestielte Kugeln. Länge 49 cm. Chiusi. Seltenes Stück.

306 **Neun Gürtelhaken** und Gürtelhaken-Fragmente, zum Teil strenge, zum Teil freie Palmetten 5. und 4. Jahrhundert. Unteritalisch.

307 **Doppelschließe** mit Andeutung von Tierköpfen. Neapel.

308 **Einfacher Gürtelhaken,** dabei noch ein Stück des Bronzegürtels. Römisch. Neapel.

309 **Gürtelschlußstück** aus stabförmigen Rechtecken, zwei Ringe am einen, zwei dementsprechende Haken am anderen. Mittelitalien.

310 **Desgleichen,** kleiner, die Haken als Tierköpfe gestaltet.

311 **Ein Paar Bronzestrigilen** an Ring, der sich öffnen läßt; die Strigilen von ganz schmaler Form, der Griff läuft in dünnen Stab mit Palmettenverzierungen aus, die aufgenietet sind. Sehr gut erhalten. Cortona.

312 **Griechisch-geometrische Fibel,** klein, der Bügel vierkantig, auf der Platte, in welche er ausläuft, fein gravierter vierstrahliger Stern.

313 **Desgleichen,** noch kleiner. Der Bügel bohnenähnlich.

314 **Desgleichen.** Bügel segelförmig, dieser sowie die Platte mit Zickzacklinien graviert.

315 **Zwei desgleichen** ohne Gravierung.

316 **Zwei große Fibeln** vom gleichen Typus, fragmentiert. Auf der Platte der einen feine Gravierung eines Pferdes, über dessen Rücken ein Vogel.

317 **Desgleichen.** Bügel mit drei Einschnürungen. Auf der Platte graviert beiderseits Vogel und vierstrahliger Stern.

318 **Desgleichen,** kleiner, die Platte fragmentiert.

319 **Desgleichen.** Bügel mit einer Einschnürung, Platte beiderseits mit Stern.

320 **Zwei desgleichen** mit zwei Einschnürungen, Nadel fehlt, Platte fragmentiert.

321 **Drei ebensolche.** Bei einer die Platte im wesentlichen intakt, mit Stern.

322 **Fragment einer Bügelplatte** von Fibel des gleichen Typus, mit feiner Gravierung: a) Pferd im Schritt, Kopf fehlt; b) Schiff mit Steuerruder.

323 **Fibel** mit drei Wulstringen am halbkreisförmigen Bügel. Schwarzgrüne Patina. Kleinasiatischer Typus.

324 **Brillenspiralfibel.** Aus Apulien.
Abbildung Tafel 6.

325 **Desgleichen,** kleiner; schöne glänzende grüne Patina.

326 **Desgleichen,** noch kleiner; kantiger Draht. Aus Böotien.

327 **Fibel** von ähnlichem Typus, doch aus vier Spiralen gebildet: Im Zentrum aufgelegt runde fragmentierte Platte, mit Punktkreisen verziert. Apulien.

328 **Bügelband** einer Brillenspiralfibel. Aus Böotien.

329 **Kahnfibel** mit linearer Gravierung auf dem Bügel. Florenz.

330 **Desgleichen.** An der Nadel lose eine kreisrunde Platte aus Bronzeblech, etwas fragmentiert, mit gestanzter Verzierung (Punktkreise). Aus Florenz.

331 **Desgleichen.** Großes Exemplar. Der Bügel an der unteren Seite beschädigt. Reich verziert mit geometrischer Dekoration. Interessant ist, daß oben ein Gußfehler ausgebessert und vernietet ist. Nadel fehlt. Dunkle Patina. Bologna.

332 **Desgleichen.** Auf dem Bügel plastisch drei kleine Vögel. Nadel fehlt. Bologna.

333 **Große Fibel.** Sechs massive Knöpfe seitlich angesetzt an den bandförmigen Bügel. Gut erhalten. Calabrien.

334 **Zierliche Schlangenfibel** mit Ansätzen von zwei (jetzt abgebrochenen) Fühlern. Nadel fehlt. Rom.

335 **Fibel** mit Bandbügel, das Ende verbreitert sich zu großer ovaler Platte, diese, sowie der Bügel mit linearen Ornamenten graviert. Arezzo.

336 **Halbkreisförmige Drahtfibel,** an der Nadel Perle aus Glasfluß, weiß, hell- und dunkelblau. Dunkle Patina. Calabrien. Sehr gut erhalten.

337 **Fibel** mit Verdickungen am Bügel. Die Nadel durch einfache Spirale befestigt. Rom.

338 **Halbkreisförmige Bügelfibel.** Der wulstige Bügel der Länge nach gerieft, an den Seiten mit Zickzack graviert. Oberitalien.

339 **Kleine Bügelfibel** mit Kettchen, das am Bügel befestigt ist. Nadel fehlt. Bologna.

340 **Certosafibel** mit langer Nadelhülse. Dunkelgrüne Patina. Wahrscheinlich aus Dercolo in Südtirol.

341 **Desgleichen.** Am Bügel zwei Knopfansätze. Ohne Patina. Wahrscheinlich gleicher Provenienz.

342 **Desgleichen.** Typus wie 340. Nadel fehlt.

343 **Fibel** mit flachem Bügel, daran Querstäbchen. Nadelhülse mit geschlossener Platte. Ravenna.

344 **La Tène-Fibel** mit Doppelspirale. Dunkle Patina. Interessante Form. Nadel 6 cm. Kalabrien.

345 **Römische Fibel.** Der Bügel mit plastischer Verzierung (Wellenlinien zwischen Punktreihen, an dem einen Ende Stern, zwischen dessen Strahlen Buchstaben A(?) C C J O S. Aus Oberitalien.

346 **Fibel.** Am Bügel halbkreisförmige Querscheibe. Frühe römische Kaiserzeit. Oberitalien.

347 **Ähnlicher Typus** ohne die Scheibe. Aus Anhalt.

348 **Fibel,** die Hülse durchbrochen. Wahrscheinlich aus Dercolo (Südtirol).

349 **Zwei broschenartige Fibeln** mit Emaileinlagen.

350 **Fibel** in Gestalt einer Taube mit fächerartigem Schwanz. Gelbgrüne Patina. Rom.

351 **Halbmondförmige kleine Bronzefibel,** versilbert. Nadel fehlt.

352 **Italienische Nadeln:** eine 24 cm lange in der oberen Hälfte gewunden und mit Scheibe am oberen Ende. Aus Rom. — Zwei Nähnadeln ebendaher, die eine mit Knopf, die andere mit länglichem Öhr.

353 **Lange Nadel** mit dickem Bronzeknopf mit gravierter Verzierung: konzentrische Bogen. Bieler See. Länge 19,5 cm.

354 **Nadel** mit Knopf, verziert, ebendaher. Länge 15,5 cm.

355 **Nadel** mit großem, rundem, aufgesetztem Kopfe, darauf konzentrische Kreise, ebendaher. 29 cm.

356 **Nagelförmige Nadel.** Ebendaher. Länge 10 cm.

357 **Dicke, nagelförmige Nadel** mit Öhr, linear graviert. Länge 8,5 cm.

358 **Bronzenadel** mit runder Scheibe, die mit reliefierten Punkten und rosenartigen Blumen in kreismäßiger Anordnung verziert ist. Den Fond bedeckte blaues Emaille, von dem noch Spuren sichtbar sind. Gefunden 1887 in Gulais am Plattensee. Wahrscheinlich frühes Mittelalter. Diam. der Scheibe 5 cm.

359 **Lange dünne Nadel** mit kleinem Ohrlöffel am Ende. Weißmetall oder Silber. Rom. Länge 12 cm.

360 **Bronzenadel,** am oberen Ende reich verziert. Auf einem Kugelkopf freihstehender Ring mit zwei kleinen Vögeln an seiner Außenseite. Rom. Länge 10 cm.

361 **Kleines, spatelförmiges, chirurgisches Instrument.** Oben mit Röhre. Bronze. Rom. Länge 9 cm.

362 **Chirurgisches, schwertförmiges Instrument.** Die Klinge verbreitert sich unten und endet in zwei Spitzen. Patinierte Bronce. Rom. Länge 9 cm.

363 **Kleiner Schaber,** aus Kupfer, mit kurzem, schmalen Griffe. Kupferpatina. Agia Paraskevi. Länge 4,6 cm.

364 **Kleiner Schaber aus Bronze.** Länge 11,5 cm.

365 **Kleine Bronzepunze.** Gelbgrüne Patina. Agia Paraskevi. Länge 4 cm.

366 **Fragment einer Sichel.** Gefunden bei Cöthen (Anhalt). Ältere Bronzezeit.

367 **Großes, stark geschwungenes (Bronze-) Opfermesser,** mit reich verziertem Griff. Bräunliche und malachitgrüne Patina. Ungarn. Vortrefflich erhalten und sehr selten. Länge 34 cm.

368 **Großer Bronzepaalstab** (Celt.) mit Schaftlappen. Länge 24 cm. Mattgrüne Patina. Jüngere Bronzezeit. Gefunden bei Salzburg auf bayerischem Terrain. Eines der größten bayerischen Exemplare.

369 **Sehr schöner Paalstab** mit Schaftlappen, am oberen Klingenteile mit Ornamenten verziert. Gelbgrüne Patina. Jüngere italische Bronzezeit. Cortona. Länge 17,2 cm.

370 **Bronzepaalstab.** Aus Kreta. Länge 16,5 cm.

371 **Großes Kupferbeil,** hinten hammerartig. Durchlocht. Gefunden in einem Goldbergwerk in Siebenbürgen. Länge 26 cm.

372 **Kleine dreieckige Bronzepfeilspitze.** Girgenti (Sizilien). Länge 2,4 cm.

373 **Kleiner runder Bronzeschild.** Vielfach gebuckelt und mit kleinen, gravierten, konzentrischen Kreisen geschmückt; ein Ring mit Paaren phantastisch stilisierter Tiere in symmetrischer Anordnung (deren Körperfläche ganz mit eingestanzten Punkten gefüllt). Gefunden bei Croton Diam. 22,4 cm. Vortreffliches Stück. Sammlung John Evans, Nash Mills.

374 **Runde Scheibe** mit durchbrochen gearbeitetem Zickzackornament (in konzentrischen Ringen) und mit Buckel in der Mitte.

375 **Viereckiges Bronzeblech** mit getriebener Dekoration (Swastikakreuz und zweimal drei Vögel in einer Reihe). Aquileja (?).

376 **Fragmentiertes Bronzeblech** mit getriebener Verzierung (mit Punktfüllung). Zwei menschliche Figuren in entgegengesetzter Kopfstellung, dazwischen Hakenfries, darum Kreis von kleinen Vögeln. Terni.

377 **Gerundetes, starkes Bronzeblech,** mit phantastischem Ornament graviert (Backenklappe?). Gefunden in einem Kartoffelacker auf Schloß Hohenfels bei Parsberg (Oberpfalz).

378 **Dünnes, schmales Bronzeblechschmuckstück** (Fragment) mit geometrischer Gravierung. Neapel.

379 **Dicker Ring** mit kleinerem, ösenartigem, quer gestelltem Nebenring.

380 **Ring mit ansitzenden Knöpfen.** Eine Barre horizontal unter den Ring gestellt. Mailand.

381 **Zinnenring** mit Mittelbarre. Bronze. Mailand. Diam. 5 cm.

382 **Große Bronzespirale** in Form einer siebenmal ringförmig nach oben aufgewundenen Schlange.

383 **Durchbrochen gegossene Scheibe** in der Form eines vierspeichigen Rades. Cortona. Diam. 7 cm.

384 **Große runde, in der Mitte gelochte Bronzescheibe.** Cortona. Diam. 10,5 cm.

385 **Bronzebeschlagteil** eines Stuhlbeines. Zylindrisch und hohl; dunkelgrüne Kupferpatina. Cortona. (Italisch.) Höhe 7 cm.

386 **Bronzestreifen** mit eingestanzter (punktierter) Inschrift:
ΚΡΑΤΗΣΛΥΣΙΚ [Ρ] (von P die senkrechte Hasta erhalten).

387 **Großer Doppelbronzeknopf** mit Inschrift*). Rom.

*) XXMERICVL im Kreis um einen Zweig.

388 **Großes bauchiges Kupfergefäß,** kupfergrüne Patina. An zwei Stellen schadhaft. Sehr seltene Form. Beirut. Syrien. Höhe 25,5 cm.

389 **Kleine halbkugelige Schale** aus dünnem Bronzeblech, blaugrüne Patina. Aquileja, Wende des 6. und 5. Jahrhunderts vor Christus. Interessante, seltene Form. (Trinkbecher?) Höhe 3 cm, Diam. 5,5 cm.

390 **Kleine Henkelkanne** mit Kleeblattausguß. Bronze, patiniert. Bologna. Höhe 6 cm.

391 **Kleine Bronzekanne,** patiniert. 5. Jahrhundert vor Christus. Bologna. Höhe 13 cm.

392 **Schön geformte Situla.** Türkisblaue Patina. Ca. 450 vor Christus. Cortona. Der Boden fehlt. Höhe bei aufgestelltem Henkel 25 cm.

393 **Bronzetopf.** Beirut. Höhe 11 cm.

394 **Becherförmiger Topf.** Bronze, schöne malachitgrün glänzende Patina. Schöne Arbeit (leider mit späterem Henkel). Ca. 500 vor Christus. Bologna. Höhe 9 cm.

395 **Kleiner bauchiger Bronzekessel,** seitlich doppelt gehenkelt und mit umlegbarem Traghenkel. Hellgrüne Patina. Beirut. Wohl noch griechische Arbeit, vielleicht Zeit der Antiochiden. Höhe bei aufgestelltem Henkel 11,8 cm.

396 **Kleiner Bronzeschöpfer** mit langem Griff. Andernach. Höhe des Gefäßes 2,2 cm, Länge des Stieles 9 cm.

397 **Bleierner Sarkophaghenkel** aus Cypern. Höhe 10 cm.



GOLD, SILBER UND ELFENBEIN.



398 **Gesichtsmaske** von starkem Goldblech. Getriebene Reliefarbeit. Die Maske zeigt das Gesicht eines bärtigen Mannes mit diademartig angeordnetem Haupthaar in $^2/_3$ der natürlichen Größe. Die Augen sind geschlossen. Trotz der verhältnismäßig flüchtigen Ausführung ist die Arbeit von großer Porträtwirkung.

Helles Goldblech, Spuren rotbrauner Patina auf beiden Seiten. An beiden Längsseiten des viereckigen Bleches je vier knopfartige Buckel.

Wahrscheinlich in Böotien gefunden. Seltenheit allerersten Ranges. Neben den fünf von Schliemann gefundenen Goldmasken aus den Königsgräbern von Mykenä ist diese Maske die einzige existierende aus der gleichen Zeit und besonders wichtig dadurch, daß hier das Haupthaar dargestellt ist, das den fünf mykenischen Masken fehlt. Höhe 16,5 cm, Breite 13 cm.

399 **Kleine Brillenspirale aus dünnem Goldblech** gepreßt mit zwei kleinen Ösen, in den Vertiefungen bräunlich patiniert.

Derartige kleine Brillenspiralen befinden sich aufgelötet auf dem von Schliemann gefundenen goldenen Armbande und auf einer der schönen goldenen Haarnadeln (Troja, II. Stadt). Höhe 1 cm. Breite 3 cm.

Diese beiden Funde sind, abgesehen von ihrer großen Seltenheit, durch die schöne Ausführung von größtem Interesse.

400 **Sehr dünnes Goldblech** mit figürlichen Darstellungen innerhalb eines ornamentalen Rahmens. Drei Krieger mit Helm und Schild und eine Sphinx. Gefunden Cypern 1896. 4,5 cm zu 7,5 cm. Publiziert von Naue, Révue archéologique 1897 (II), Seite 333.

401 **Goldschmuck aus einem Grabe bei Athen.** Aus dem Nachlaß der Königin Amalie von Griechenland. Bestehend aus:

Halskette von kleinen Goldperlen und einem gerieften, zusammengebogenen Plättchen.
Zwei Goldohrringen mit Kuhköpfen.
Ein Flügel (von einer geflügelten Gestalt) aus starkem Goldblech.
Dünnes, rundes Goldplättchen (mit undeutlicher getriebener Darstellung).
Großes Blatt aus dünnem Goldblech, dreieckig, unten gezackt. Länge 12 cm, untere Breite 6 cm.

402 **Grabfund von Corneto,** bestehend aus:

Rundes Goldplättchen mit archaischer Silensmaske. Diam. 2,5 cm.
Halskette aus 55 länglichen, vierkantigen Goldhülsen, die mit eingestanzten Quadraten geschmückt sind. Als Anhängsel ein kleines Stückchen Goldblech mit einer geflügelten Halbfigur. An diesem Anhängsel noch vier Fragmente eines feinen Goldkettchens.
Kleiner Ring aus starkem Golddraht.
Goldener Fingerring mit Stein von blauem Glasfluß.
Kleine Palmette aus Goldblech.
Kleine Lotosblume aus Goldblech.
Kleine Goldblechhülse mit Efeublattornament.
Vasenförmiges Anhängsel aus Goldblech.
Kleine blaue Glasperle.

403 **Fränkischer Grabfund aus Kerlich bei Andernach.** Bestehend aus:
Zwei silberne, vergoldete Fibeln (Gegenstücke, eine gebrochen).
Massiv silbernes Armband.
Kleine Goldperle.
Eine Anzahl starker Goldfäden, die auf dem Schädel des Bestatteten gefunden wurden, also wohl vom Kopfschmuck stammen.
Eine Bronzemünze.

404 **Kleines Krokodil** aus dünnem Goldblech. Die Augen durch Rubinen gebildet. Restauriert. Länge 9 cm. (Der hochgeringelte Schwanz als ausgestreckt gerechnet.)

405 **Kleiner Kuhkopf** ebenfalls aus Goldblech. Augen ebenso. Höhe 2,5 cm.
Beide Stücke aus Mysien.

406 **Anhänger** aus Goldblech. Oben abgerundete Vierecke mit Öse. Mit zwei in Flachrelief eingestanzten nackten Figuren. Cypern. Griechische Arbeit. Höhe 2,2 cm, Breite 1 cm.

407 **Anhängsel.** Goldener, kleiner, schwebender Eros mit ausgebreiteten Flügeln, in der linken Hand eine Maske haltend. Rund gegossen und leicht ziseliert. Griechenland. Vortreffliche Arbeit der Zeit Alexanders des Großen. Höhe 2,1 cm.

408 **Goldenes Halskettenfragment.** Nacktes Knäbchen an kleinem fragmentierten Goldblech befestigt, das mit zierlicher Rosette geschmückt ist. Höhe 1,5 cm, Breite 8 mm.

409 **Anhängsel** von feinster Goldfiligranarbeit. Halbmondförmig. Kleinasien. Länge 4 cm, Breite 2 cm.

410 **Goldohrgehänge** mit Löwenkopf. Etruskisch, Bologna.

411 **Zwei goldene Ohrringe** mit Bocksköpfen. Aus einem Jungfrauengrabe bei Athen.

412 **Zwei Ohrringe.** Goldblech, das einen kleinen, dunkelroten Stein faßt. Auf den Steinen vertiefte Schriftzeichen. Cypern.

413 **Zwei Ohrringe.** Herzförmige grüne Steine, in Gold gefaßt.

414 **Zwei Golddraht-Ohrringe.** Creta.

415 **Gold-Fingerring eines Kindes.**

416 **Silberner, vergoldet gewesener Fingerring.** Perugia.

417 **Vier Stephanen** aus dünnem Blattgold. Mit getriebenen Palmettenschmuck. Cypern (wohl 4. Jahrh. v. Chr.). Grabfund von Nicosia. Länge 17, 14,5, 13 u. 11,5 cm.

418 **Goldener Blätterkranz** aus zwei Stücken von je 11 Eichenblättern bestehend. Aus Myrina.

419 **Fünf goldene Eichenblätter** und ein Lorbeerblatt von einem Kranze und zwei runde dünne Goldplättchen (auf einem flau getriebene Darstellung eines Pegasus). Creta.

420 **Silberne Haarnadel** mit eiförmigem Kopfe. Sehr schöne griechische Arbeit aus guter Zeit. Fundort Creta. Länge 9 cm.

421 **Silberne Nadel** mit großer Taube, der untere Teil fehlt. Stark oxydiert. Smyrna, wahrscheinlich 3. Jahrh. v. Chr. Länge der Taube 3 cm.

422 **Kleines silbernes Löffelchen.** Cypern. Länge 4 cm.

423 **Silbernes La Tène-Armband,** gewunden und dreimal verschlungen. Pavia.

---

424 **Runde, deckelartige Scheibe** mit gravierter Rosette, die von drei konzentrischen Kreisen umschlossen wird. ‡ Elfenbein.

425 **Kleine schräg gekerbte Zierleiste** (Bein). Siebenbürgen. Länge 6,5 cm.

426 **Sieben beinerne Schreibgriffel** resp. Nadeln mit einfachen Verzierungen. Kreta und Rom. Länge 11,5 cm und kleiner.

427 **Beinerner Bogenspanner.** Die Außenseite mit kleinen, sehr feinen Bronzestiftchen verziert, besonders reich und geschmackvoll die dreieckige Platte. Aus einem antiken Grabe bei Kolophon in Jonien.

428 **Kleines Elfenbeinbüchschen mit Deckel.** Umlaufender reliefierter geschnitzter Fries von Kinderfiguren. Auf dem Deckel freistehender runder Knopf. Aus Rom. Flüchtige, aber lebendige Arbeit.



GEMMEN UND FINGERRINGE.



429 **Zwei Siegelzylinder aus Hämatit.** Der größere ist aus der Zeit der Könige von Ur (nach Hommel ca. 3000—2500 vor Christus). Auf einem Stuhle sitzt der Mondgott, zwei Figuren nahen sich ihm. Dabei Keilinschrift, die Hommel las: *Hu-na-bu-um (Hunâbum) mâr I-bi-ik-nu-nu (Sohn des Ibiknûnes) arad ilu Lugal-tur-da (Diener des Gottes Lugalturda d. i. des Mondgottes).* Von guter Arbeit, vortrefflich. Länge 2 cm. Der kleinere ist nach Sayce ca. 2000 vor Christus zu datieren. Er zeigt drei stehende Figuren nebst Inschrift, die Sayce liest: *Nergal, der arme Krieger, der Gefährte des Mondgottes.* Flüchtigere Arbeit. Länge 1,8 cm.

430 **Ägyptischer Bronzering** mit Scarabäus (Elfenbein) in Silberfassung. Äußerst fein geschnittener Stempel, auch der Käfer von sorgfältigster Arbeit. Diam. des Ringes 3 cm, des Scarabäus 1 cm.

431 **Scarabäoid** aus Elfenbein (?) Außen am Rand Punktreihe, auf der Stempelfläche verschlungenes Bandornament.

432 **Mykenischer linsenförmiger Stein.** Karneol mit hellen Adern. Mit flüchtig auf dem Rade gravierter Darstellung eines Tieres: Vogelschnabel und zwei Füße deutlich. Füllornamente: Zickzack und großes Dreieck mit fächerartig von einem Punkte ausgehenden Strahlen.

433 **Mykenischer Stein.** Linsenform. Karneol. Ornament mit feiner Strichfüllung: zweiteilige Blüte (?) von wagrechter Leiste aufsteigend.

434 **Sog. Inselstein.** Linsenform. Steatit, hell gelbgrün gefärbt. Darstellung: Löwe stehend mit gehobener Tatze und zurückgewandtem Kopf. Füllornament: Punkte und kleines Dreieck.

435 **Etruskischer vergoldeter Fingerring** mit geschnittenem Karneol (Hundekopf). Florenz.

436 **Silberner Fingerring** mit ovaler Platte, darauf vertiefte Darstellung eines stehenden nackten Jünglings im Profil nach rechts.

437 **Vergoldeter römischer Fingerring** mit flüchtig geschnittenem Stein. Florenz.

438 **Bronzering**. Dünner Reif mit sechseckigem Knopf, darauf Gemme (Kinderkopf) aus hellblauem Glasfluß. Florenz.

439 **Geschnittener Stein** mit Darstellung des Helios auf dem Sonnenwagen. In Gold gefaßt.

440 **Zwei große bunte Steine.**

441 **Kleine Gemme,** Schmetterling mit Inschrift. Florenz. **Kleine Camee** (Glas?) mit Inschrift. Ebendaher.

442 **Flacher, schmaler Fingerring,** Bronze, mit Feldern, in denen ein Vogel in Relief dargestellt ist. Bologna.



GLAS.



443 **Gelbe, große Perle** mit blauen Verzierungen. Glasfluß.

444 **Lange Nadel aus veilchenblauem Glas.** Oben in einen kleinen Löffel endigend. Sehr seltenes Stück aus Canea, Kreta. Länge 18 cm.

445 **Acht Glasgefäße.** Schalen und Flaschen, meist sehr dünnes, durchsichtiges Glas, aus Kreta. Einige defekt.

446 **Kleine, sehr dünne, federleichte Schale** aus durchsichtigem Glas. Kreta. Höhe 4,4 cm. Diam. 13,3 cm. Seltenes Stück.

447 **Großer, dünner Henkelbecher** aus durchsichtigem Glas. Kreta. Höhe 12 cm. Diam. 12 cm. Seltenes Stück. Geflickt.

448 **Fragmente eines antiken Glasbechers** mit Buckel und feinen Horizontalrillen.

449 **Gedeckelte Salbenbüchse** aus durchsichtigem Glas. Schönes Stück aus Canea. Kreta. Höhe 6,5 cm. Diam. 11 cm.

450 **Fragment eines Tränenfläschchens.** Mit feinen Reifen am Hals und mit kelchähnlicher Öffnung. Rom. Höhe 9,5 cm.



VARIA.



451 **Ägyptische Miniatur-Götterfigur.** Gelocht (von einem Schmuck?) Fayence. Cypern. Höhe 1,8 cm.

452 **Vierunddreißig Ushabtis der XIX. — XXII. Dynastie** (1350 — ca. 1000 v. Chr.), grauer und glasierter Thon, 1900 im Ramesseum und bei Abydos gefunden. Dabei der Tempelschreiber von Khensu und der Sänger des göttlichen Vaters Amen.

453 **Neunzehn bearbeitete Schiefersteine,** aus der praehistorischen Epoche Ägyptens.

454 **Sechsundzwanzig Steinwaffen** und Werkzeuge aus Ballas und Nagada, ägyptischen Gräberfeldern der späten Neolithik.

455 **Ägyptische Stoffreste aus El Fayum.** Elf Stücke verschiedener Größe, darunter eines 175:50 cm, und verschiedener Qualität. Interessante Beispiele altägyptischer Gewebe.

456 **Thönerne und steinerne Spinnwirtel** verschiedener Größe, viele mit eingeritzter Liniendekoration. Zusammen 31 Stücke; vier davon stammen aus Schliemanns Ilionfunden und entsprechen den in seinem einschlägigen Werk abgebildeten Stücken.

457 **Je ein großes Fragment zweier napfförmiger Gefäße** von rauhem, teilweise schwarz verbranntem grauem Thon. Von den Flachgräbern in Chelmiczki in Cujavien.

458 **Diverse Ausgrabungen der prähistorischen Ansiedlung Andernach.** (La Madeleine-Zeit.) Sechzehn kleine Objekte.

459 **Großes geschliffenes Steinbeil,** oben spitz zulaufend. Gut erhaltene Schneide. Aus Kalymnos. Breite 11,5 cm. — Zwei kleinere, ähnliche Beile. Ebendaher. Breite 8,5 und 7 cm.

460 **Geschliffenes Feuersteinbeil.** Aus Rom. Breite 10 cm.

461 **Großes Steinbeil,** geschliffen. Braun. Aus Pfarrkirchen (Niederbayern). Breite 15 cm.

462 **Zugehauenes Feuersteinbeil.** Aus Oldenburg. Breite 12,5 cm.

463 **Kleines weißes Feuersteinmesser.** Bei Schaffhausen gefunden. Länge 3,7 cm.

464 **Schöne kleine Lanzenspitze,** vortrefflich gearbeiteter, geschliffener Stein. Rom. Länge 8 cm.

465 **Pfeilspitze,** modern (als Busennadel) gefaßt.

466 **Acht kleine polierte Meißel und Schaber.** Meist Kieselschiefer. Aus Syrien.

467 **Sechs kleine Meißel.** Schwarzer Kieselschiefer. Aus Kos.

468 **Zwei geschliffene Meißel.** Aus dem Bodensee.

469 **Kleiner Meißel** oder Schaber, brauner Stein. Robenhausen. 25,1 cm.

470 **Oben durchlochter Schleifstein.** Schiefer, graugrün. Beirut. Länge 7,9 cm.

471 **Zwei eiserne Pfeilspitzen,** stark patiniert.

472 **Eisenmesser,** stark patiniert. Länge 21 cm.

473 **Bajuwarischer, langer Scramasax** mit langer Griffzunge, auf der noch Reste des Holzgriffes sich befinden, mit sehr starkem Rücken, scharfer Spitze mit Blutrinne auf jeder Seite. Länge 63 cm. Gefunden bei Wasserburg am Inn.

474 **Desgleichen,** kürzer, mit fast viereckiger Klingenwurzel und langer Griffzunge. Länge 57,5 cm. Ebendaher.

475 **Dolch aus Zirbelholz** mit Handgriff. Robenhausen. Länge 14 cm. Gebrochen.



SPÄTANTIKES, MITTELALTERLICHES UND SPÄTERES.



476 **Runde Scheibe** (wohl als Fibula oder Brosche getragen) von Gold, mit pfauenartigem Vogel en relief. Trapezunt. Diam. 2,4 cm.

477 **Endbeschläg von Bronze** eines römischen Rasiermessers, in einen Löwenkopf endigend. Länge 6,5 cm. Gefunden in der Culpa bei Sissegg, Kroatien.

478 **Spätrömisches Goldglasfragment** mit der Darstellung eines brüllenden Löwen innerhalb eines Ringes.

479 **Siebzehn verschiedenfarbige Mosaikstifte.**

480 **Kleines Büchschen** (Siegelkapsel) mit orangefarbiger Emaileinlage auf dem Deckel. Aus Rom.

481 **Sogenannte Pilgerflasche** mit Reliefdarstellung des hl. Menas auf beiden Seiten der flachgedrückten Bauchung. Terrakotta. Höhe 9 cm.

482 **Frühchristliches Amulett** in hellfarbigem Stein, mit Relief eines Engels mit Lanze und Weltkugel. Kos.

483 **Kleine runde graugelbe Schale,** innen weißlichgelb glaciert, mit grünen und goldgelben, schmalen und breiten Strichen und mit schwarzen Zickzacklinien ornamentiert. Interessantes Gefäß, war im Glockenturm in Ravenna eingemauert. Zeit der Kaiserin Galla Placidia. Höhe 5,5 cm, Diam. 13 cm.

484 **Gerippte Thonröhre** mit kegelförmiger Spitze. Von einer frühromanischen Kirchenkuppel in Aquileja. Länge 18 cm.

485 **Kleines Reliquienkreuz.** Beide Seiten zeigen je fünf Felder, mit Heiligenbildern verziert. Schöne frühmittelalterliche Kupfer-Emaille-Arbeit. Höhe 1,7 cm, Länge 8,2 cm, Tiefe 6 cm.

486 **Ein Paar spanische Goldohrringe.** Mit reichem Gehänge. Ca. 1600.

487 **Tintenfaß,** gedeckelt, mit Federhülse, die in horizontaler Lage an dem Faß befestigt ist, Bronze, Rosettendekor auf emailliertem Fond. Höhe des Fasses 4 cm, Länge der Hülse 24 cm.

488 **Kruzifixus.** Bronze. Spätrenaissance. Der linke Arm abgebrochen. Höhe 23 cm.

489 **Zylindrischer Becher** mit Untersatzschale. Silber, die Innenfläche des Bechers, sein Fuß und die Außenseite des Untersatzes vergoldet. Die Außenwandung des Bechers und der Spiegel der Schale reich im Geschmack der deutschen Kleinmeister der Renaissance verziert (figürliche Darstellungen in Rankenwerk). Höhe des Bechers 10,3 cm. Diam. des Untersatzes 8,4 cm.

490 **Eiserne Kassette,** viereckig, mit Traghenkel auf vier Kugelfüßen. Mit geschnittenen ornamentalen Verzierungen und mit interessantem Schloß und Schlüssel. Höhe 10 cm, Länge 15,5 cm, Tiefe 10 cm.

491 **Holzgeschnitzte Heiligenfigur.** Stehender Ordensheiliger in Mönchshabit in Vorderansicht. Die rechte Hand hält ein Gebetbuch mit Tragsack, die linke Hand hielt wohl einen Bischofsstab. Großzügiger, strenger Faltenwurf. Halbrund geschnitzt. Um 1495. Höhe 156 cm.

492 **Desgleichen.** Bärtiger Heiliger mit hoher spitzer Mitra, stehend, die erhobene Rechte hält ein offenes Buch, die linke unterhalb des Ellbogens fragmentiert, der Mantel ist über der linken Hüfte hochgeschürzt und bildet ebenso wie das auf den Boden auffallende Untergewand, brüchiges Faltenwerk. Reste alter Fassung. Höhe 125 cm.

493 **Gepreßter Schweinslederband,** beiderseitig mit je einem Fürstenporträt, umrahmt von reicher Bordüre. Datiert 1574. Mit Schließen. Inhalt: Terentius. Lugd., ap. Math. Bonhome, 1560 4°.

---

494 **Goldfingerring** aus starkem, dreimal gewundenem Golddraht, der in der Mitte gerippt ist. Seine Enden zeigen Schlangenköpfe, zwischen ihnen eine runde Scheibe mit weiblichem Kopf.

495 **Antiker Fingerring** aus feinem Goldblech, einen Stein (Achat) fassend. Aus dem Nachlaß der Königin Amalie von Griechenland.

496 **Goldfingerring mit großem Oval-Amethyst.** Gleiche Provenienz.

496a **Das Urteil des Paris.** Ölgemälde der italienischen Schule um 1600. In Landschaft mit weitem Fernblick auf Flußniederung und Gebirgszüge, links unter Baumschlag Paris, in huldigender Stellung der vor ihm stehenden Aphrodite den Apfel reichend; diese wird von einem aus der Höhe herabschwebenden Erosknaben mit einem Blumenkranz bekrönt; zu Füßen der Göttin, neben dem Hunde des Schäfers, andere Eroten. Rechts, sich von der Siegerin abwendend, die beiden anderen Göttinnen. Auf Leinwand. Höhe 192 cm, Breite 255 cm.

496b **Aufsatzschrank.** Unterteil mit dreiteiliger Türe, Mittelstück mit zwei großen Schiebkasten und großem Schaukasten mit Glasdeckel (liegende Vitrine). Der Aufsatz mit vier Querbrettern und dreiteiliger Glastüre. Weit vorspringender Kranz. Höhe 240 cm. Breite 185 cm. Tiefe des Unterbaus 82 cm, Tiefe des Aufsatzes 29 cm.



NACHBILDUNGEN.



497 **Zwei Attachen,** von ionisch-archaischen Dreifüßen, mit je zwei Figuren, dabei Herakles mit Keule etc. Bronzeabguß von Originalen des National-Museums, Budapest.

498 **Attache.** Reiter. Bronzeabguß von einem archaischen Original in Budapest.

499 **Kleine Bronzenachbildung** eines der Dioskuren vom Monte Cavallo.

500 **Bronzeabguß** einer römischen Thonlampe mit reliefiertem Deckblatt.
Abbildung auf Tafel 6.

501 **Zehn Fibeln** verschiedener Typen und Zeiten und eine Gürtelschließe. Nachbildungen in Messing.

502 **Dolch der Hallstattzeit.** Mit Scheide. Länge 34,5 cm. Nachbildung in Messing.

503 **Zehn Stück langobardischer goldener Votivkreuze** (6. bis 8. Jahrhundert). Nachbildungen in Metall.

504 **Nachbildung einer halben, sehr interessanten Thonschale** der jüngeren Hallstattzeit. (Fund von Thalmässing, Mittelfranken.)

505 **Zwei Bronzeschwerter, ein Bronzedolch,** ein in Bosnien gefundener Schwertknauf. Nachbildungen in Masse.

506 **Schwert der Eisenzeit.** Lange Klinge mit großer Spitze, lange Griffzunge. Länge 87 cm. Nachbildung.

507 **Gipsabguß des etruskischen Spiegels.** Nr. 269.

508 **Sammlung von Abdrücken** von geschnittenen Steinen. Mehrere hundert Stücke verschiedener Größen in 12 buchähnlichen Kästen gesammelt. Dabei Abgüsse von vier babylonischen Siegelzylindern.

---

509 **Eine Partie verschiedener Fragmente** von Originalen und Nachbildungen (z. B. Nachbildung in Gips eines menschlichen Gehirns, etc. etc.).





